

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

74 (14.2.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Girtel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 4.00. Answärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Beilagen 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Hinderspacher, Künlich in Karlsruhe.

Auflage: 34 000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22 000 Abonnenten.

Nr. 74.

Karlsruhe, Donnerstag den 14. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Aus der italienischen Deputiertenkammer.

Am 13. Febr. (Tel.) In der Deputiertenkammer erklärte auf die Anfrage verschiedener Deputierten der Minister des Auswärtigen Tittoni: Der italienische Botschafter in Petersburg habe, wie übrigens schon im Dezember vorigen Jahres dem Hause mitgeteilt worden sei, die bestimmte Instruktion erhalten, der russischen Regierung mitzuteilen, daß Italien mit Rücksicht auf die Bestimmungen des auch heute noch in Kraft bestehenden Handelsvertrages von 1863 nicht zugeben könne, daß nach Anstand eingeführte italienische Produkte mit einem Differenzialzoll belegt würden. Der Botschafter sei bei seinen Verhandlungen mit der russischen Regierung auf Schwierigkeiten gestoßen. Die russische Regierung beharre trotz des Einspruchs mehrerer anderer Staaten Europas dabei, Versien bezüglich einiger Produkte eine Vorzugsbehandlung zu gewähren. Der russischen Regierung sei infolgedessen auf diplomatischem Wege ein formeller Protest überreicht worden. Uebrigens seien Verhandlungen wegen eines neuen italienisch-russischen Handelsabkommens im Gange und die Regierung werde Sorge tragen, daß die Interessen der italienischen Citronenproduktion geschützt werden. Die Regierung könne sich aber während des Laufs der Verhandlungen nicht in Erörterungen darüber einlassen, ohne aus der Reserve, die sie sich entgegenlegen müsse, herauszutreten.

Auf eine Anfrage des Deputierten Nicolini bezüglich der Ausweisung des italienischen Journalisten Maranini aus Trient erklärt Minister Tittoni: Das Recht, fremde Staatsangehörige auszuweisen, sei in Oesterreich-Ungarn, wie in Italien ebenfalls, ein diskretionäres. Die österreichische Regierung lege über die Anwendung dieses Rechtes nur dem Parlament Redenshaft ab, wie das auch in Italien der Fall sei. Was die Informationen betreffe, welche die italienische Polizei den ausländischen Polizeibehörden auf der Grundlage vollst. Reziprozität gewähre, so könne darüber der Minister des Innern Auskunft geben.

Der Unterstaatssekretär Facta vom Ministerium des Innern erklärt hierauf, die italienische Polizei habe Gelegenheit gehabt, den österreichischen Behörden über Maranini drei Jahre vor dessen Ausweisung Auskunft zu erteilen. Die italienischen Behörden ließen sich bei solchen Auskunftserteilungen an fremde Behörden nur von Gerechtigkeit und Loyalität leiten und das sei auch bei der Erteilung der Auskunft über Maranini geschehen.

Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. Berlin, 12. Febr.

Die geschäftlichen Versammlungen der diesjährigen Wintertagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft nahmen bereits am gestrigen Montag mit Ausschüßungen der Saat-Abteilungen, des Ausschusses für das Lehringenwesen, der Abteilung für die Kultur des Marschbodens und des Sonderausschusses für Pflanzenschutz, ihren Anfang und diese Versammlungen wurden heute mit 20 weiteren Versammlungen der Gesellschaft fortgesetzt. Im Klub der Landwirte tagte der Sonderausschuß für Forstwirtschaft, Nimmerzucht und Boden-Bakteriologie. Gleichzeitig fand in der Philharmonie eine Versammlung der Saat- und Abteilungsleiter statt. Hier hielt Professor Frumirt-Hohenheim einen Vortrag über „das Blühen des Getreides“, während Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Brefeld-Berlin die hochwichtige Frage der Brandkrankheiten des Getreides und ihre natürliche Verbreitung behandelte. In der Versammlung der Betriebsabteilung der Gesellschaft wurde über die beabsichtigten Arbeitsausstellungen in Düsseldorf ein Bericht erstattet.

Helmuth Junk.

Roman von A. Marby.

(105. Fortsetzung.)

XLVIII.

Die mündlichen Unterhandlungen zwischen Forstmeister Hohlfeld und der Begebauungskommission waren schnell zu einem für beide Teile befriedigenden Abschlusse gelangt, so daß der Forstmeister schon eine Stunde früher, als er vorher angenommen hatte, sich auf dem Heimwege befand. Trotzdem ließ seine Laune zu wünschen, weil abermals im Keller untrüglige Spuren von Wilddieberei und Golddiebstahl gefunden worden waren. Der in meikemeiter Ausdehnung sich hinziehende schludterreiche Wald bot dem Gesindel versteckte Schlupfwinkel in Menge. Die Forstbeamten waren aufs neue angewiesen worden, mit verstärkter Strenge gegen fremde Waldgänger, die über ihre Person nicht genügend Ausweis geben konnten, vorzugehen.

Um sich vor möglichen unliebsamen Begegnungen mit vagabundierenden Individuen zu bewahren, dehnte Rose jetzt ihre einsamen Spaziergänge auf des Vaters Wunsch nur bis zum Föhrenbügel aus. Bei dem Gedanken, dort seinen Augentrotz seiner schon wartend zu finden, erheiterte sich des Forstmeisters unwollte Stirn. Er wird sich gleich Gewißheit verschaffen, denn von der „Kanzel“, so heißt die beträchtlich hohe Bergtuppe, die er übersehen muß, ist nicht allein der bedeutend niedrigere Föhrenbügel zu überschauen, sondern auch der von hier nach der Oberförsterei führende Weg oft in ganzer Länge, zumal die erst zartelaubten Baumkronen die Aussicht noch nicht versperren.

Der rüstige Waidmann hat bereits eine anstrengende Fußwanderung hinter sich, er holt daher auf der „Kanzel“ ein paar mal tief Atem und wischt den Schweiß von der Stirn, ehe er Umschau hält.

„Na — nu? Kreuz-Vomben-Element! Was — was ist das?“

Der Forstmeister fährt hastig mit der Hand über seine Augen und neigt sich dann weiter vor — sein scharfer Faltenbild hat ihn nicht getäuscht. — Auf der Bank unter den Lärchenbäumen sitzt

Im Restaurant Wilhelmshof lagte während dieser Zeit „Der Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich“, dessen Arbeit darauf gerichtet ist, die riesigen Flächen unwirtschaftlichen Moores und Sumpfes, die im Deutschen Reich noch vorhanden sind, der landwirtschaftlichen Kultur und der industriellen Ausbeutung zugänglich zu machen, um dadurch zur Hebung der wirtschaftlichen Kraft und Verbesserung der sozialen Zustände unseres Vaterlandes beizutragen. Die industrielle Ausbeutung läßt sich, besonders im Hochmoor, in glücklicher Weise mit der späteren dauernden landwirtschaftlichen Benutzung vereinigen; denn das abgetorfte Hochmoor, dem eine für die Industrie ortlose Abraumtschicht belassen ist, bietet den Kulturpflanzen einen vortrefflichen Nährboden. Der Verein steht im 25. Jahre seiner Tätigkeit und erfreut sich, in Anerkennung seiner gemeinnützigen Bestrebungen der Unterstützung des Reichsamtes des Innern, des preussischen Landwirtschaftsministeriums, sowie der oldenburgischen und mecklenburgischen Regierungen und der königlich preussischen Zentral-Moorkommission. Mit der Moorkulturstation in Bremen arbeitet der Verein Hand in Hand. In seiner heutigen Sitzung beschäftigte sich der Verein zur Förderung der Moorkultur mit der Frage der Neubarmachung der saatlischen Moore für die Viehpasture, der Stiefdüngung auf Wiesen, insbesondere auf Moormooren, ferner mit den Moorkweiden, deren Anlage, Pflege und Ertrag, sowie mit der Frage der Nachwirkung von Düngungen auf Moorböden.

In der Hauptversammlung der deutschen Geflügelzüchter sprach der in weiteren landwirtschaftlichen Kreisen als Züchter hochgeschätzte Stiefgutszüchter Schwarz aus Grubschütz bei Barchen über „Wirtschaftlichen Betrieb und wirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht“. In der Debatte wurde mehrfach darüber geklagt, daß den Bestrebungen der Vereinigung deutscher Geflügelzüchter noch nicht genügendes Interesse entgegengebracht werde. Es fehlten noch immer viel, um die große, ständig steigende und jetzt nahezu zweihundert Millionen Reich mark betragende Einfuhr an Geflügelzuchtzeugnissen auch nur einigermaßen einzudämmen.

Ferner lagte heute der deutsche Milchwirtschaftliche Verein. Hier referierten Direktor Dr. Eichloff-Greifswald und Maltereiinfruktor Kleinschmidt-Hannover über die Lage der deutschen Milchwirtschaft im Jahre 1906. Beide Referenten konstatierten übereinstimmend, daß die in mehreren Gegenden des Deutschen Reiches seitens der Landwirte unternommenen Versuche, auf eine kleine Erhöhung der in den letzten Jahren fast stagnierenden Milchpreise von Erfolg begleitet gewesen seien, besonders auch in den Großstädten Berlin, München und Nürnberg. Immerhin sei die Lage der Milchwirte überwiegend noch eine recht prekäre, zumal die Futtermittel wie die Transportkosten noch fortgesetzt gestiegen seien. Ueber neuere Forschungen auf dem Gebiete der Milchverwertung berichtete Ingenieur Holm-Berlin.

Für die Hauptversammlung der „Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft“ am Freitag macht sich diesmal in den Kreisen der Mitgliedsler ein ganz besonderes Interesse bemerkbar, da es die Neuwahl für den bisherigen Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn v. Arnim-Grönow gilt, der kürzlich zum preussischen Landwirtschaftsminister ernannt wurde. Man nimmt an, daß Dr. Eggeling der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Freiherr v. Schölerer-Vieser, das verwaiste Amt übernehmen wird. Gegenwärtig ist der Oberpräsident der zweite Vorsitzende im Präsidium der „Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft“.

Die „Kolonialskandale“ vor Gericht.

(Prozess Köpflau.)

Berlin, 13. Febr. (Tel.) In der fortgesetzten heutigen Verhandlung gegen Köpflau hielt der Vorsitzende dem Angeklagten vor,

daß er mehrfach und zuletzt mit der höchsten zulässigen Strafe in der Höhe eines monatlichen Dienstentkommens disziplinarisch bestraft worden sei, weil er jede Rücksicht auf die Disziplin außer Acht gelassen, andererseits ein Gutachten des Legationsrats von Frankius veröffentlicht habe. Ende 1902 sei Köpflau krank geworden. Der Kreisarzt habe ihn wegen körperlicher und geistiger Schwäche für dienstunfähig erklärt; darauf sei die Pensionspensionierung gegen ihn eingeleitet worden, aber nicht durchgeführt worden. Am 3. Februar 1905 ist das Disziplinarverfahren auf Dienstentlassung eingeleitet und die Suspendierung vom Amte verfügt worden. Am 28. September 1906 erkannte die Disziplinarammer Potsdam auf Dienstentlassung, gegen welches Urteil der Angeklagte Berufung einlegte. Der Disziplinarhof in Leipzig verwarf diese Berufung mit der Maßgabe, daß dem Angeklagten ein Teil der Pension zeitweise belassen würde.

Köpflau ist 1898 in das Kolonialamt eingetreten; er ist 40 Jahre alt und Leutnant der Landwehr. Köpflau bestritt, daß er, wie die Anklage behauptet, seit dem Jahre 1901 die Amtsverschwiegenheit verletzt und gegen den Par. 352a des Str.-G.-B. verstoßen hätte. Die Schriftsätze, die er verwendet habe, seien ihm nicht in seiner Eigenschaft als Beamter zugänglich gewesen, sondern ihm außeramtlich zugegangen. Aber selbst, wenn sie ihm im Amte zugegangen seien, so würde ein Verstoß gegen den Arnim-Paragrafen nicht vorliegen, da der Inhalt nicht derart politischer Natur war, daß dadurch Staats- und Reichsinteressen geschädigt würden. Die Anklage operiere mit Vermutungen und Schlagworten, ohne positive Beweise zu erbringen.

Ende 1903 strengte Köpflau, nachdem er verschiedene Eingaben an den Staatssekretär Freiherr von Nithofen gemacht hatte, einen Prozeß gegen den Reichsfiskus an. Im Verlauf dieses Prozesses soll er nun ein Gutachten des Gemeinderates von Frankius verwendet haben. Der Gebrauch dieses Gutachtens wird von der Staatsanwaltschaft als erster Punkt der Anklage angeführt.

Der Angeklagte gibt zu, das Frankius'sche Gutachten in einer Abschrift dem Sekretär des Abg. Dörsch gegeben zu haben.

Nach einer längeren Pause wegen Unwohlseins des Angeklagten meldet sich Justizrat Grünshild als Zeuge. Er kann sich nicht erinnern, in welcher Weise er das Frankius'sche Gutachten vom Angeklagten erhalten hat.

Auf Grund der Akten des Hauptmanns Kannenberg, die der Angeklagte ebenfalls anonym erhalten haben will, habe er dem Abgeordneten Erberger geschrieben: Das Kolonialamt habe durch sein Schreiben das Fundament des konstitutionellen Rechts, nach welchem dem Reichstag in allen Fällen die volle Wahrheit zu berichten sei, verletzt. Nachdem der Angeklagte bemerkt hat, daß er der Verhandlung nicht weiter folgen könne, wird Abg. Erberger vorgelesen.

Erzberger erklärt, er müsse auf Grund des § 30 der Reichsverfassung sein Zeugnis verweigern, soweit es sich auf Fragen beziehe, von denen er in seiner Eigenschaft als Abgeordneter Kenntnis erhalten und dem Reichstag Mitteilung gemacht habe.

Nach längerer Beratung beschließt der Gerichtshof, Erzberger sei nicht berechtigt, sein Zeugnis zu verweigern. Der Artikel 30 der Reichsverfassung besage, dem Abgeordneten solle aus seinen Äußerungen oder Handlungen im Reichstage kein Nachteil erwachsen. Aus der Zeugnisablegung erwache aber dem Abgeordneten kein Nachteil. Hierauf wird Abgeordneter Erzberger auf Samstag vormittag 9 Uhr nochmals als Zeuge vorgeladen.

Die weitere Verhandlung des Prozesses wird mit Rücksicht auf die morgen vorzunehmende kommissarische Vernehmung des Zeugen Schnelher in Oberwalde auf Freitag früh 9 1/2 Uhr vertagt.

eng aneinander geschmiegt ein junges Mädchenpaar — und der weibliche Teil —

„Ist möglich? Sein Kind, seine sorglich behütete reine Waldblume, seine Rose, in den Armen eines fremden Mannes? Sekundenlang steht Hohlfeld wie angewurzelt, dann steigt ihm das Blut heiß in den Kopf.“

„Da soll doch gleich...!“ In jugendlicher Geschwindigkeit schreitet er bergab und dann nach einigen Minuten den Föhrenbügel hinauf, möglichst die Schritte dämpfend, um das Pärchen zu überraschen. Doch rechnete er dabei nicht mit Pluto, seinem vierfüßigen Begleiter, der, Rosens Nähe witternd, freudig bellend vorausstürmt, seines Herrn Annäherung verführend.

Wenn der Forstmeister gedacht, der „heimliche Liebhaber“ werde sich nun flugs auf „französisch“ aus dem Staube machen, oder, falls dies nicht rasch genug zu bewerkstelligen, mit samt dem Mädcheln den jämmerlichen Anblick ertrappter Sünder bieten, so sieht er sich in beiden Annahmen getäuscht.

„Vater! Lieber Vater!“ Mit halb unterdrücktem Jubelton in der Stimme fliegt ihm Rose entgegen, aber als er abwendend seine Rechte ausstreckt, bleibt sie erblasen stehen und stammelt verwirrt: „Vater, lieber, sei nicht böse.“

Seine zornsprühenden Augen gleiten über das bang erzitternde Mädchen hinweg und heften sich auf den jungen Mann, der eben, den Hut in der Hand, in sicherer Kaltung näher tritt und, mit tiefer Verbeugung sich vorstellend, sagt:

„Arno Baron von Wellnitz. Ich wage nicht zu hoffen, Herr Forstmeister, daß Sie unserer persöhnlichen kurzen Begegnung im Bahncoupe sich noch erinnern. Gestatten Sie —“

Mit einer nicht mißzuverstehenden Handbewegung schnitt Hohlfeld dem Baron das Wort ab. Es hatte für den erstern nur eines Blickes in das gebaute männliche Antlitz bedurft, den „Zauber“ wieder zu erkennen. Er war identisch mit dem Abjender des eigenartigen Neujahrsgrußes an Rose und die Ursache ihres Trübfinns. Diese den Forstmeister blüßartig durchdringende Erkenntnis brachte sein Blut noch mehr in Wallung. Doch mit Gewalt sich beherrschend, sagte er mit schneidender Kälte:

„Mein Gedächtnis ist besser, als Sie glauben. Wieder in Erinnerung, mein Herr, bringen Sie sich mir in abfälliger Weise! Hätte es nicht für möglich gehalten, der merckante Reifegefahrte werde sich nach Jahren als — ein Mensch entpuppen, der sich kein Gewissen daraus macht, ein ehrbares Mädchen hinter des Vaters Rücken zur Liebelei zu verführen.“

„Herr Forstmeister! Vater!“ Klang es wie aus einem Wunde.

„Schweig!“ gebot Hohlfeld barsch. „Meint Ihr denn, es ist für einen arg- und ahnungslosen Vater eine angenehme Erfahrung und ein erfreulicher Anblick, wenn sein einziges Kind ihn betrügt, wenn er unerwartet sein Liebste auf der Welt, seinen ganzen Stolz in den Armen eines — eines —“

„Vater, halt ein.“ schrie Rose auf. „Im gleichen Augenblick legte Arno seinen Arm fest um die wie ein Eipendblatt zitternde Mädchengestalt.“

„Beruhige Dich, Geliebte, laß mich mit Deinem Vater sprechen,“ sagte er innig. Die in ihm gärende Empörung gewaltig nieder kämpfend, richtete er sich hoch auf und sich zum Forstmeister wendend, fuhr er mit ruhiger Festigkeit fort:

„Ich bitte um Gehör, Herr Forstmeister. Darin, dessen bin ich überzeugt, werden Sie Ihre harten, ungerechten Beschuldigungen zurücknehmen. Zwischen Rose und mir bestand kein heimliches, unlauteres Einverständnis. Wohl bin ich mir der Tiefe und Stärke meiner Liebe seit Jahr und Tag bewußt — und wenn ich auch hoffte und wünschte, die gleichen Empfindungen möchten im Herzen Ihrer Tochter Wurzel gefaßt haben, die beseligende Gewißheit wurde mir erst in dieser letztvergangenen Stunde, wo wir nach langer Trennung ein Wiedersehen feierten. Schon früher meiner heißen Sehnsucht zu folgen und um mein Glück zu werben, verhinderte mich ein schweres körperliches Leiden. Kairo gab mir volle Gesundheit und Kraft zurück. Von dort führte meine Reiseroute mich direkt nach Waldburg. Bei Ihnen, Herr Forstmeister, ruht nun die Entscheidung über Ihres geliebten Kindes und meines Lebens Wohl und Weh. Mit heiligem Manneswort gelobe ich, Rose wie mein köstliches Kleinod zu hüten. Inständig bitten wir um Ihren Segen für unseren für Zeit und Ewigkeit geschlossenen Herzensbund.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 13. Febr. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte heute die zweite Beratung des Forstgesetzes...

X Berlin, 12. Febr. Die Kaiserliche Regierungsschule in Awa (Samoa) erfreut sich der besonderen Aufmerksamkeit des deutschen Gouvernements...

hd Kiel, 12. Febr. Wie die „Kieler Neuesten Nachrichten“ in Betreff einer vor längerer Zeit gebrachten Meldung erfahren...

Nach den Reichstagswahlen.

hd Berlin, 14. Febr. (Tel.) Wie aus parlamentarischen Kreisen berichtet wird, würde man es auf konservativer Seite bei der gegebenen politischen Lage für einen Fehler halten...

Dem künftigen Reichstags-Präsidenten beabsichtigt die Regierung, außer der bereits vorhandenen Dienstwohnung Repräsentationsgelder in Höhe von 30 000 M zu bewilligen.

hd Berlin, 13. Febr. (Tel.) Die von einem Parlamentsbericht-erfasser berichtete Annahme, daß der Reichstag in erster Session nur 10 Wochen tagen werde, ist, wie die „Voss. Ztg.“ von unterrichteter Seite hört, irrig...

Dresden, 13. Febr. Zwei russische Studierende der technischen Hochschule haben wegen sozialdemokratischer Agitation bei den Reichstagswahlen den polizeilichen Ausweisungsbefehl erhalten...

hd Posen, 14. Febr. (Tel.) In der gestrigen durch Nichtannahme eines Mandats wegen Doppelwahl des Polen Gzarsinski bedingten Nachwahl im Wahlkreise Brodchen-Pleschen-Zarotschin wurde der polnische Rechtsanwalt Seyda-Posen mit überwältigender Majorität gegen den deutschen Kandidaten, Rittergutsbesitzer Mhlus zum Reichstagsabgeordneten gewählt.

Eisenach, 13. Febr. Die Sozialdemokraten stellen für die bevorstehende Reichstagsnachwahl in Mühlhausen den Schriftsteller Grunwald, Berlin auf.

Mühlhausen (Thür.), 14. Febr. (Tel.) In einer in Langensalza abgehaltenen stark besuchten Versammlung der Konservativen, des Bundes der Landwirte, der Nationalliberalen und der Freisinnigen wurde Staatsminister a. D. von Müller einstimmig als Kandidat der nationalen Parteien für die bevorstehende Reichstags-Graswahl für den wegen Doppelmandates zurückgetretenen Abg. Eichhoff (fr. Vp.) aufgestellt.

M. Adn, 13. Febr. Die „Adn. Ztg.“ verbreitet sich an leitender Stelle über die Aufgabe des neuen Reichstages und meint: Wie die Regierung die durch die Wahlen veranlaßte Schiebung in der Zusammensetzung der Reichsvertretung zu benutzen und zu verwenden gedenkt, werden wir erst durch die Thronrede am 19. Februar erfahren...

Festings-Nachflänge.

Karlsruhe, 14. Februar. # Lieberhalle. Nach dem so glänzend verlaufenen Kostümfest war auf letzten Samstag Einladung zu einer „Karren-Zeitung“ in die festlich beleuchteten Räume der Lieberhalle ergangen...

Der Gesangverein „Freundschaft“ veranstaltete am vergangenen Samstagabend im Saale 3 der Brauerei Schrempf und nach Schluß des Stollfeums im großen Saal sein diesjähriges Kostümfest...

Philippsburg (A. Bruchsal), 11. Febr. Am Samstagabend veranstaltete der hiesige Gesangverein „Liedertrans“ einen Festingsabend mit anschließendem musikalischen Kränzchen und Ball...

T. Waldshut, 13. Febr. Während im ganzen Bezirk die Fastnacht ohne nennenswerte Vorläufer vorübergegangen ist, ist es in dem benachbarten Forheim zu einer ernstlichen Messer-affe gekommen, bei welcher einige Beteiligte schwere Lebens-

gefahren Verletzungen davongetragen. Auswärtige Arbeiter kamen in „Hirschen“ wegen Verweigerung des Tanzgeldes mit Einheimischen in Streit...

Antimilitaristische Propaganda.

hd Berlin, 13. Febr. (Tel.) Einen empfindlichen Schlag, der ihren ersten Versuch einer antimilitaristischen Propaganda im Keime erlöschte, hat die Berliner Polizei den Anarchisten verfehlt...

Bulgarien.

Schluß des bulgarischen Parlaments.

Sofia, 13. Febr. Die Session der Sobranje wurde heute durch ein fürchtliches Reskript geschlossen. Das Reskript ist eine eklatante Vertrauensstunde gegenüber der Regierung...

Italien.

hd Rom, 13. Febr. Im Auftrage des Königs wird sich eine offizielle Deputation nach Lyon begeben, um den Präsidenten Fallieres bei seiner demnächstigen Anwesenheit zu begrüßen.

hd Rom, 13. Febr. (Tel.) Am 24. d. M. findet in Genua in Anwesenheit des Königspaars der Stapellauf des neuen Panzerschiffes „Roma“ statt. Der Panzer „Regina Helena“, der ebenfalls eine starke Armierung erhält, ist der Vollendung nahe.

Aus der Adreßliste des Unterhauses.

London, 13. Febr. (Tel.) Im Unterhaus wurde heute die Adreßliste fortgesetzt. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Grey, erklärt in Erwiderung von Kritiken, die sich gegen die englisch-französische Konvention über die Neuen Hebriden richten...

Sodann verbreitet sich Long über die irische Frage, worauf der Staatssekretär für Irland, Birrell, erklärt, er und der Kabinettschef Campbell Bannerman seien sich einig, daß die einzige Lösung des irischen Problems, welche auch die Mehrheit des irischen Volkes befriedigen würde, die Gewährung der Home Rule und eines eigenen Parlaments sei...

Schafstetler erklärte auf Anträge verschiedener Redner der Arbeiterpartei auf Schaffung von einer Altersversorgung: Wenn er auch den dringenden Wunsch habe, einen Anfang zu machen, so sei es doch unmöglich, den Lebenslohn des nächsten Haushaltsjahrs oder dessen Verwertung vorher zu bestimmen...

Amerika.

Das Einwanderungsverbot gegen asiatische Antis.

Washington, 13. Febr. (Tel.) Staatssekretär Root bereitet ein Amendement zur Einwanderungsbill vor, wonach die Einwanderung von Asiaten nach den Philippinen und Sandwich-Inseln verboten wird...

Das Karnevalsfest betrachte, wurde in dem Augenblick, als ein Wagen mit einer Wilderergruppe vorbeifuhr von einer Schrotkugel in das Auge getroffen. Das Auge dürfte verloren sein.

Ein freudige Wiederkehrung wurde heute mittag der hiesigen Gemeinde zuteil. Nachdem gestern unsere Nachbargemeinde Reichenau unter großem Andrang auswärtiger Besucher ein großartiges Fastnachtsspiel „Die Heldin von Trantsbaal“ zur Aufführung gebracht...

Ein freudige Wiederkehrung wurde heute mittag der hiesigen Gemeinde zuteil. Nachdem gestern unsere Nachbargemeinde Reichenau unter großem Andrang auswärtiger Besucher ein großartiges Fastnachtsspiel „Die Heldin von Trantsbaal“ zur Aufführung gebracht, beehrte die ganze, gegen 150 Personen zählende Fastnachtsgesellschaft heute unser Dorf mit ihrem Besuche...

Stuttgart, 13. Febr. Ueber das Fastnachtstreiben in Württembergs Reichden lesen wir im „Sohn M.“ u. a.: Die Stuttgarter sind im allgemeinen brave Kinder ihrer Obrigkeit, die auch in sich gegen ihren Uebermut hundertfachen können, auch dann, wenn es gilt, den kurzen festlichen Fastnacht auslingen zu lassen...

das nur bis zum Abschluß eines neuen Vertrages mit Japan in Kraft bleiben solle.

Das Amendement zur Einwanderungsbill enthält auch die Bestimmung, daß der Präsident Ausländer, welche ihre Zulassung auf das kontinentale Gebiet der Vereinigten Staaten auf Grund von Pässen nachsuchen, die auf irgend ein anderes Land als die Vereinigten Staaten oder deren insulare Besitzungen und die Zone des Panamakanals lauten, diese Zulassung verweigern kann...

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Finanzminister a. D. Eugen Becker in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronenordens 1. Klasse zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem ehemaligen Vorstand der Kaiserlichen Meteorologischen Hauptstation in Dar-es-Salam, Professor Dr. Uhlig in Berlin, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Adlerordens 4. Klasse zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Februar d. J. gnädigst geruht, den Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Dr. Karl Remis, zum Mitglied des Kompetenzgerichtshofes zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Februar d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der pathologischen Anatomie und Direktor des pathologisch-anatomischen Instituts an der Universität Heidelberg, Geheimrat Dr. Julius Arnold, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienste in den Ruhestand zu versetzen, und den ordentlichen Professor an der Universität Jülich, Dr. Paul Ernst, zum ordentlichen Professor der pathologischen Anatomie und Direktor des pathologisch-anatomischen Instituts an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 9. Februar 1907 den Aktuar Johann Dumont beim Landgericht Heidelberg zum Registratur-Assistenten ernannt.

Badische Chronik.

h. Bulaß, 12. Febr. Der Gesangverein „Frohinn“ feierte vergangenen Samstag sein 23. Stiftungsfest. Das von dem Dirigenten des Vereins, Herrn Weigert, zusammengestellte Programm nahm einen sehr interessanten Verlauf und wurde von allen Anwesenden mit lebhafter Befriedigung aufgenommen...

Mannheim, 13. Febr. Unter dem dringenden Verdacht, der Hesse Nacht den Zimmermann Sand in der Schweiggerstraße erschossen zu haben, wurde der Maurer Autensch, ein bekannter Kambdie aus der Schweiggerstraße, verhaftet...

Mannheim, 13. Febr. Zu der Muttat des Ausländers Konellenfisch, der, wie gemeldet, seine Frau und Kinder ermordet, ist noch zu berichten, daß der Staatsanwalt Anklage wegen Mordes erhoben wird. Den Dold hat der Mörder vormittags gefaßt und sich dann erst Mut zu dieser Tat angetrunken...

Das Kapitel der Fastnachtsherze“ ist in diesem Jahre wieder bereichert worden: Aus Hannover berichtet der „Hannoversche Courier“: Einen etwas gewagten Fastnachtsscherz verübten zwei in einem hiesigen Hotel wohnende Herren, als sie vom Maschinenbau in „gehobener“ Stimmung zurückkehrten...

Einem teureren Spaß leistete sich heute vormittag eine nach Hagena (Els.) fahrende Maske. Diefelbe zog nämlich zwischen Wolfburg und Hagena die Notbremse und brachte so den Zug zum Stehen. Da die zur Zahlung der Strafe erforderlichen Silberlinge leider nicht mehrflüssig gemacht werden konnten, wird die schöne Maske wohl brummen müssen und das von Rechts wegen; denn die Notbremsen sind nicht dazu da, um übermütigen Fastnachtsscherzen als Zeitvertreib zu dienen.

Einem teureren Spaß leistete sich heute vormittag eine nach Hagena (Els.) fahrende Maske. Diefelbe zog nämlich zwischen Wolfburg und Hagena die Notbremse und brachte so den Zug zum Stehen. Da die zur Zahlung der Strafe erforderlichen Silberlinge leider nicht mehrflüssig gemacht werden konnten, wird die schöne Maske wohl brummen müssen und das von Rechts wegen; denn die Notbremsen sind nicht dazu da, um übermütigen Fastnachtsscherzen als Zeitvertreib zu dienen.

Einem teureren Spaß leistete sich heute vormittag eine nach Hagena (Els.) fahrende Maske. Diefelbe zog nämlich zwischen Wolfburg und Hagena die Notbremse und brachte so den Zug zum Stehen. Da die zur Zahlung der Strafe erforderlichen Silberlinge leider nicht mehrflüssig gemacht werden konnten, wird die schöne Maske wohl brummen müssen und das von Rechts wegen; denn die Notbremsen sind nicht dazu da, um übermütigen Fastnachtsscherzen als Zeitvertreib zu dienen.

Einem teureren Spaß leistete sich heute vormittag eine nach Hagena (Els.) fahrende Maske. Diefelbe zog nämlich zwischen Wolfburg und Hagena die Notbremse und brachte so den Zug zum Stehen. Da die zur Zahlung der Strafe erforderlichen Silberlinge leider nicht mehrflüssig gemacht werden konnten, wird die schöne Maske wohl brummen müssen und das von Rechts wegen; denn die Notbremsen sind nicht dazu da, um übermütigen Fastnachtsscherzen als Zeitvertreib zu dienen.

Einem teureren Spaß leistete sich heute vormittag eine nach Hagena (Els.) fahrende Maske. Diefelbe zog nämlich zwischen Wolfburg und Hagena die Notbremse und brachte so den Zug zum Stehen. Da die zur Zahlung der Strafe erforderlichen Silberlinge leider nicht mehrflüssig gemacht werden konnten, wird die schöne Maske wohl brummen müssen und das von Rechts wegen; denn die Notbremsen sind nicht dazu da, um übermütigen Fastnachtsscherzen als Zeitvertreib zu dienen.

faßl, die Augen rollten unstill hin und her, und in das seit langem nicht geschnittene und sich sträubende Haupthaar fuhr er mit der blutigen Hand, so daß die Haare klebten. Als er die Prosche bestieg, welche ihn nach dem Gefängnis brachte, rief er der Menge zu: „So, betrachtet ihn euch noch einmal!“ Wie er sagt, hatte er am Tag der Tat das ganze Geld, welches der Familie zur Verfügung stand, 4 M., von daheim mitgenommen. In der Leichenhalle auf dem Friedhof waren die Leichen der Kinder zu beiden Seiten ihrer Mutter aufgebahrt. Es war ein erschütternder Anblick. Er hatte durch Unterschrift die Gemordeten als seine Frau und seine Kinder anzuerkennen und wurde dann zurückgeführt. Nur wenig Publikum war auf dem Friedhof. — Ueber die Persönlichkeit des Täters und seiner Frau wird dem „M. Tgl.“ noch mitgeteilt: Die Eltern Nonnellenfisch sind gestorben. Der Vater war Tagelöhner. Er selbst ist in Konstanz geboren, wurde aber in Lidental bei Baden-Baden erzogen und erlernte dann das Schreinerhandwerk. Er spricht Badener Dialekt. Seinerzeit zur Marine gezogen, mußte er wieder zur Disposition gestellt werden, weil ein Armbruch, den er früher einmal erlitten hatte, schlecht geheilt war. Die Eltern der ermordeten Frau, die aus Karlsruhe-Mühlburg stammt, leben noch. Der Vater ist Säpfer. Er kam auf Benachdichtigung der Behörde mit einem Schwiegerjohn gefahren hierher.

**Schwellingen, 13. Febr.** Gestorben ist in der Klinik in Heidelberg der Landwirt **Vöhner** von Mühlheim, der seinerzeit seinen einzigen Sohn im Jähjorn erschößte.  
**Heidelberg, 13. Febr.** Dem Maurer Ludwig Barth in der Steingasse ist für sein vierzigjähriges Schöndes, dessen Pathe unter Großherzog ist, als Rathenmitglied das Doppelbildnis des Großherzogs und der Großherzogin überreicht worden.  
**Badenweiler, 6. Febr.** Das von der Arbeiterpenionskasse der Großh. Bad. Staatsbahnen auf der Schwärze, Gemarlung Oberweiler errichtete, im Rohbau bereits fertiggestellte und unter das öffentliche Genußgeheim für erkrankte Staatsbahnbeamte u. Bedienstete und deren Angehörigen, erhält mit allerhöchster Genehmigung S. K. H. des Großherzogs den Namen „Friedrich-Vilda-heim“. Die Inbetriebnahme der durch die reiche Gliederung der Hauptfront der ganzen Gegend zur Fiedre gereicherten Heilstätte ist auf 1. Oktober ds. J. in Aussicht genommen. Die ärztliche Leitung wurde dem bekannten Gründer und früheren Besitzer des von der Reichsbehörde in Frankfurt a. M. vor Jahresfrist angekauften Sanatoriums in Rodzko, Prof. Dr. med. **Hettinger** in Karlsruhe, übertragen.

**Schönwald, 13. Febr.** Am Fastnachtmittag hielt der Klub die zweite Versammlung ab, wobei Herr Hauptlehrer Othenschläger zum Vorstand gewählt wurde. Zum Verwaltungsrat wurden ein Vorstandsvorsitzender, Schriftführer, Kassier und drei Beiräte ernannt. Der Verein wird den Sch. und Modellsport gleichzeitig betreiben und wird sich bemühen, auch junge Damen für die Sache zu gewinnen; einige Damen haben den Beitritt bereits in Aussicht gestellt. Am nächsten Sonntag nachmittags findet das erste Probefahren statt.  
**St. Georgen (Schwarzwald), 13. Febr.** Im nahen Brigach hat sich der 38jährige Landwirt **Gottlieb Obergfell** erhängt. Die Tat scheint in geistiger Unmuthung ausgeführt zu sein.

**Willingen, 13. Febr.** Bei dem Wettbewerb behufs Erlangung von Projekten für eine neue Realschule in Willingen — Baukosten Summa ca. 330 000 M. — erhielten den 1. und 2. Preis im Betrage von 1200 M. und 800 M. zusammen 2000 M. die Architekten Dipl.-Ing. Herren **Wellbrock & Schäfers** in Karlsruhe und den 3. Preis im Betrage von 500 M. Herr Architekt **Rägele** in Willingen. Ein Projekt wurde angekauft und ein weiteres zum Anlauf empfohlen. Eingegangen waren insgesamt 45 Projekte. Das Preisgericht bestand aus den Herren Professoren **Eugen Beck** und **August Stürzenacker-Karlsruhe**, Oberbauinspektor **Abt. Hauser-Mannheim**, Bürgermeister **Dr. Braunagel** und Gemeinderatsmitglied **Grüniger** in Willingen.  
**Pfaffenweiler (A. Willingen), 13. Febr.** Aus unbekannter Ursache ist das Anwesen des Landwirts **W. Wittmann** durch Feuer völlig eingeebnet. Die Jahresnisse konnten zumteil gerettet werden. Der Brandbeschädigte ist verzweifelt. Voriges Jahr brannte am gleichen Tage hier ein Gebäude nieder.

**Badshof, 13. Febr.** Zwischen Erzlingen und Degernau fürzte der Knecht **Ernst Zimmermann** von seinem Schlitzen und wurde überfahren. Er war sofort tot. — In Säusern wurde der Tagelöhner **Joseph Schupp** wegen Mißhandlung seines Vaters verhaftet.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Karlsruhe, 14. Febr.** Anlässlich des 70. Geburtstages des Geh. Rat Dr. **Durm** war gestern vormittag in der Technischen Hochschule der Lehrstuhl des Jubilars bekränzt und die Schüler selbst waren überaus zahlreich zu der Vorlesung erschienen. Heute früh wurde Geh. Rat **Durm** ein Gesangsständchen von Studierenden gebracht.

**Heidelberg, 14. Febr.** Die hiesige evangelische Kirchengemeinde hat die durch das Ableben des Stadtpfarrers **Schmittmeyer** freigewordene Stelle dem Hofprediger **Dr. Frommel** in Karlsruhe angeboten, der auch den Lehrstuhl im theologischen Seminar in Heidelberg, den Schmittmeyer ebenfalls inne hatte, übernehmen soll. Ob Frommel den Ruf annehmen wird, ist noch nicht entschieden. — Der ausgezeichnete Gynäkologe **Geheimer Rat Prof. Dr. Wolf Rehrer** feiert am 16. Februar in Heidelberg seinen 70. Geburtstag. In Anbetracht als Sohn eines Arztes geboren, wurde er nach Beendigung seiner Studien in Gießen, Wien und München und nach zweijähriger Tätigkeit als praktischer Arzt, 1863 Assistent am anatomischen und physiologischen Institut in Gießen, dann Professor der Anatomie und Privatdozent für Physiologie unter **Edhard**. Nach Kingens Tod erhielt er mit **Winkmann** zusammen als ordentlicher Professor der Geburtshilfe für Heidelberg. Nach Ablehnung eines Rufes als Ordinarius nach Zürich wurde Rehrer 1872 Ordinarius der Geburtshilfe und Direktor der Universitäts-Frauenklinik. Es folgte ein zweiter Ruf nach Erlangen, dem er wiederum nicht Folge leistete. 1881 wurde er als Nachfolger des berühmten **Raegel** an die **Ruperto-Carola** nach Heidelberg berufen. Hier wirkte nun Rehrer als Lehrer, Arzt und Operateur mit großem Erfolge und erweute sich namentlich unter seinen sehr zahlreichen Schülern einer außerordentlichen Verehrung. Ungewöhnlich groß ist die Zahl seiner Publikationen. Ein ernstes Augenleiden veranlaßte ihn im Herbst 1902 zum Rücktritt.

**Berlin, 13. Febr.** In der letzten Nummer des vom kaiserlichen Patentamt herausgegebenen „Patentblattes“ finden sich auch vier Gebrauchsmustertragungen für die bekannte moderne Dichterin, Frau **Baronin Marie-Madeleine v. Ruttimann**, Baden-Baden. Hören wir, welche Erfindungen die bekannte Dichterin schwüler Stimmungen sich geschäftlich hat schützen lassen: Eine Ruderboje mit freilegender, aus Drahtgewebe und dergleichen bestehender Scheidenwand; eine Einrichtung zum Aufsichten in Badebädern mittels feillich befestigter Sandstifte; eine verstellbare Fußstütze für Badebänke; eine auf dem Bannende einer Badewanne verstell- und feststellbare Hals-, Kopf- und Rückenstütze. Man sieht, bemerkt hierzu das „M. Tgl.“, Marie-Madeleine bleibt, auch wenn sie nicht dichterisch, sondern ganz praktisch erfindet, ihrer poetischen Note treu. Denn all diese im Patentblatt verzeichneten Gegenstände dienen ja mittelbar oder unmittelbar

**Singen, 13. Febr.** In einer gemeinsamen Sitzung des Stadtrats Singen und des Gemeinderats Nellingen wurde die Vereinigung beider Gemeinden einstimmig beschlossen.

**Konstanz, 13. Febr.** Der frühere Direktor der hiesigen Zweigstelle der Rheinischen Kreditbank, **von Brandes**, der wegen seiner Kenntnisse in Kunstreisen weithin bekannte Besitzer einer wertvollen Sammlung und ein hervorragender Sachverständiger in Kunst- und Gerichtssachen, ist hier gestorben.

**Völlige Sonntagsruhe bei der Post?**

**Karlsruhe, 14. Febr.** Berliner Mütter brachten kürzlich die Meldung, daß die Reichspostverwaltung die Absicht habe, den gesamten Schalterdienst am Sonntag einzustellen. Es sollen dann nur noch Telegramme angenommen und Postwertzeichen in kleinen Mengen abgegeben werden. Versuchsweise soll zunächst getastet sein, auch Postanweisungen gegen 20 % Ertragsgebühr aufzuliefern, aber nur, wenn der Andrang nicht zu groß wird. Ferner soll die Bestellung von Zeitungen, sowie die Ausgabe von Zeitungen und Postsendungen am Schalter an Sonntagen fortfallen. Nachdem die Postverwaltung erst kürzlich durch einen Federstich die gesamte Geld- und Paketbestellung am Sonntag befristigt und dadurch einen ungeheuren Verkehrsrückgang sozusagen unter der Hand getan hat, kommt jetzt der Schalterstich und es wird dann auch nicht mehr lange dauern, bis die einzige noch bestehende sonntägliche Briefbestellung eingestellt wird. So wird ohne Rücksicht auf Verkehr, Handel und Gewerbe systematisch an der Schaffung des oben englischen Sonntags gearbeitet. Der Hinweis auf die Gewährung völliger Sonntagsruhe an die Beamten ist natürlich keineswegs schlagend; denn sonst müßten auch Eisenbahn, Straßenbahn usw. Sonntags ihren Betrieb einstellen. Will die Post ihren Beamten einen freien Sonntag gewähren, so möge sie genügend Leute einstellen, die für die Vertretung der sonntäglichen Besuchsbesuchen ausreichen. Die schädigenden Folgen des sonntäglichen Schalterstichs lassen sich auch nicht abmildernd erweisen. Man denke nur daran, daß zahlreiche Geschäftsleute am Sonntag keine Post mehr erhalten würden! Daß es ferner unmöglich wäre, Sonntags Effekten, Aktienstücke und dergl. Sendungen, die eingeschrieben werden müssen, aufzuliefern! Ganze Geschäftsweige können dadurch schwer geschädigt werden, von den nicht minder wichtigen Bedürfnissen des Privatpublikums nicht zu reden. Die Handelswelt und ihre offiziellen Vertretungen sollten jedenfalls sofort in energischer Weise gegen diese neue postalische Verkehrsverschlechterung Protest erheben.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 14. Februar.**  
**Hofbericht.** Am Dienstag vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Großhofmeister **Dr. v. Brauer**, den Oberhofmarschall **Grafen v. Andlau**, den Oberstallmeister **Grafen v. Sponck** und hörte sodann die Vorträge des Geheimrats **Dr. Freiherrn v. Babo** und des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, **Geheimrats Freiherrn v. Marfchall**. An der Frühstückstafel nahmen Seine Königliche Hoheit der Erbprinz, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin **Max** teil. Mittags halb 1 Uhr reiste Geheimrat **v. Chelius** nach **Weimar**, um im Auftrag Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin der Beisetzungsfier für den verstorbenen Generaladjutanten, Generalleutnant **v. Palezieux** gen. **Falconnet** beizuwohnen. Geheimrat **v. Chelius** wird am Donnerstag früh wieder hierher zurückkehren. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Legationsrats **Dr. Seyb**. Zur Abendtafel erschien Seine Königliche Hoheit der Großherzog. Seine Königliche Hoheit der Großherzog erteilte gestern lt. „Krlr. Ztg.“ vormittags von 11 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Geheimen Oberregierungsrat **Wiener** im Ministerium des Innern, dem Geheimen Oberbaurat **Drach**, vorstehenden Rat bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßensachen, den Ministerialräten **Anton** im Finanzministerium und **Dr. Arnsperger** im Ministerium des Innern, dem Landgerichtsrat **Brauer** in Mannheim, dem Professor **Dr. A. D. Neumann** an der Universität Heidelberg; ferner eine Abordnung aus Willingen, bestehend aus dem Bürgermeister **Dr. Braunagel** und dem zweiten Vorstand des Gewerbevereins **Himmelpfad**. — In der Mittagstafel nahm Seine Königliche Hoheit der Erbprinz teil.

Die Einsegnungsfier für die verstorbene Oberhofmeisterin **Freifrau v. Holzling-Berfett** fand erst gestern abend halb 5 Uhr im Trauerhause statt. Hierzu erschienen die Großherzogin, der Erbprinz, Prinzessin **Wilhelm**, Prinz und Prin-

zessin **Max**. Die Großherzogin und der Erbprinz schlossen sich nach Beendigung der Feier dem Trauerzuge an, mit dem die Leiche nach der Friedhofkapelle überführt wurde. Der Zug nahm in gleicher Weise wie seinerzeit bei der Ueberführung der Leiche des Gemahls der Verstorbenen, die Richtung durch die Stefani- und Linkenheimerstraße nach dem Schloßplatz und von da an den Bachhäuser; und dem Marfball vorbei durch den Fasanengarten nach dem Friedhof. Der königlich preussische Gesandte **v. Eifenbecker** hatte der „Krlr. Z.“ zufolge vom Kaiser den Auftrag erhalten, an der Beisetzungsfier der Freifrau **v. Holzling-Berfett** teilzunehmen und einen Kranz in seinem Namen am Sarge niederzulegen.

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt (Bähringerstraße 112) wurden im Monat Januar l. J. in der männlichen Abteilung 864 offene Stellen angemeldet, gegen 866 im Dezember 1906 und 1013 im Januar 1906. Arbeitsuchende meldeten sich 2221, gegen 2061 im Dezember 1906 und 2061 im Januar 1906. Eingestellt wurden 482 Personen, gegen 771 im Dezember 1906 und 792 im Januar 1906. Infolge der kalten Witterung war großer Ueberfluß an baugewerblichen und an ungelerten Arbeitern. In der weiblichen Abteilung wurden 133 offene Stellen angemeldet, gegen 132 im Dezember 1906 und 245 im Januar 1906. Die Zahl der Stellenfuchenden betrug 108, gegen 159 im Dezember 1906 und 260 im Januar 1906. Eingestellt wurden 63 Personen, gegen 119 im Dezember 1906 und 181 im Januar 1906. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstherren) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

Im Verein für jüdische Geschichte und Literatur spricht heute Donnerstag abend 7 1/2 Uhr (Vier Jahreszeiten) Herr **Dr. Wilms** aus Charlottenburg über die Gegenwarts-geschichte der russischen Juden in sozialer, ökonomischer und kultureller Beziehung. Bei dem Interesse, welches die russische Frage allseitig findet, sei auf diesen Vortrag ganz besonderes hingewiesen.

**Sven Scholander-Liederabend.** Ueber **Sven Scholander**, den schwedischen Lautenspieler, der wie bekannt gegeben am Sonntag den 17. Februar im Musiksaal wiederum einen Liederabend veranstaltet, schreiben die „Leipziger Neuzeit Nachrichten“:

„Erst ist das Leben, heiter die Kunst“. Wahrhaftig, bei **Sven Scholander** ist sie heiter! Heiter im Sinne einer lachenden, jubelnden, ewig jungen Lebensfreude. Und das will etwas heißen. Bei **Sven Scholander** lacht man nicht bloß, man wird zur jubelnden Freude, die dem höchsten Glücke unseres Lebens, emporgehoben: man schmelzt in positiver Heiterkeit. Folglich muß es echte Kunst sein, was **Sven Scholander** bietet. Und es ist echte Kunst, mag er's selbst auch behaupten einen Singen nennen. **Sven Scholander** ist eine Individualität. Was er bietet, läßt sich nicht lernen — es ist eine in die Welt jubelnde Herzensergießung. Gesang, Begleitung, Mimik, Darstellung — ohne Grenzen fließt eines ins andere über. **Sven Scholander** wird sicherlich auch diesmal wieder einen größeren Kreis seiner Anhänger vereinen. Ein wirklicher Kunstgenuß steht ihnen bevor.

**Vom neuen Sommerfahrplanentwurf.**

**Karlsruhe, 12. Febr.** Mit dem Sommerfahrplan tritt bekanntlich auch die Personenreform in Kraft; hierdurch werden eine größere Reihe von Änderungen in der Einteilung und Benützung der Züge eintreten, abgesehen von den eigentlichen Fahrplanänderungen. Man unterscheidet ab 1. Mai drei Arten von Zügen hinsichtlich der Fahrpreise:

- 1. Schnellzüge mit Zuschlag,
- 2. Eilzüge, das sind zuschlagfreie Schnellzüge,
- 3. Personenzüge (mit III b = der Zweifennigklasse).

Von Interesse dürfte sein, welche Züge auf der Hauptstrecke und der Linie nach Mühlacker als zuschlagfreie Eilzüge vorgesehen sind. Es sind dies:

- Zug 3 Bruchsal-Bretten-Stuttgart, Zug 7/84 Freiburg-Mannheim, Zug 11 Offenburg-Heidelberg, Zug 12 Heidelberg-Offenburg, Zug 17 Offenburg-Heidelberg, Zug 19 Karlsruhe-Mannheim, Zug 25 Karlsruhe-Heidelberg, Zug 31 Mannheim-Wirzburg, Zug 73/8 Mannheim-Offenburg, Zug 83 Mannheim-Heidelberg, Zug 87 Mannheim-Sagenau, Zug 88 Sagenau-Naßtaun, Zug 93 Karlsruhe-Heidelberg, Zug 96 Heidelberg-Offenburg, Zug 104 Mühlacker-Strasbourg, Zug 105/16 Mannheim-Offenburg, Zug 108 Heidelberg-Offenburg, Zug 115 Karlsruhe-Mühlacker, Zug 116 Mühlacker-Karlsruhe, Zug 118 Karlsruhe-Offenburg, Zug 141 Basel-Mannheim, Zug 143 Karlsruhe-Mühlacker, Zug 144 Mannheim-Konstanz, Zug 146 Mannheim-Karlsruhe, Zug 151 Karlsruhe-Mühlacker, Zug 155 Bretten-Germersheim, Zug 158 Germersheim-Bretten, Zug 161 Bretten-Bruchsal, Zug 162 Graben-Bretten, Zug 163 Bretten-Bruchsal, Zug 166 Bruchsal-Bretten, Zug 170 Graben-Bruchsal, Zug 171 Bruchsal-Graben, Zug 189/90 Mannheim-Offenburg.

Da es sich hier um den ersten Entwurf handelt, dürfte noch eine Reihe von Änderungen zu erwarten sein. Auf der Strecke Basel-Konstanz verkehren bereits gegenwärtig nur zuschlagfreie Eilzüge.

**Zur Grubenkatastrophe bei Saarbrücken.**

**Saarbrücken, 12. Febr.** Die bergpolizeiliche und gerichtliche Untersuchung des Nebener Grubenunglücks hat nunmehr ergeben, daß der **Wettermann** und **Vorfahrer Philipp Ringel**, dessen Vertrauensaufgabe darin bestand, die Grubenbane der Abteilung des Steigers Klein, ehe die Belegschaft zur Schicht anfuhr, mit einer Sicherheitslampe auf das Vorhandensein von Schlagwetteransammlungen zu untersuchen, frühestens unmittelbar vor 5 Uhr (anfang um 3 Uhr) an jenem Unglücksmorgen eingefahren und gegen 5 1/2 Uhr bereits wieder ausgefahren ist. Während dieser kurzen Zeit ist es unmöglich, die Abteilung des Steigers Klein, in der sich, wie jetzt mit Sicherheit feststeht, der Herd der Explosion befunden hat, vollständig zu befreien. Gleichwohl hat Ringel sowohl dem borgelegten Steiger als auch dem Fahrsteiger kurz vor 6 Uhr gemeldet, daß alles in Ordnung sei und Schlagwetter sich nirgends angesammelt hätte. Die im Hauptwetterweg der genannten Abteilung in der Zeit vom Samstag bis zum darauf folgenden Montag jedoch zweifelslos entstandenen Ansammlungen von Schlagwetter hätten dem Vorfahrer nicht entgehen können, wenn er nur wenigstens diesen Hauptwetterweg ordnungsmäßig befreit hätte. Auf eine diesbezügliche Meldung hin würde der Steiger die Belegschaft nicht vor Beilegung der Schlagwetter haben anfahren lassen, und das Unglück wäre somit verhütet worden. Ringel kann freilich wegen seiner groben Fahrlässigkeit nicht wegen der Verantwortung gezogen werden, denn er selbst zählt zu den Toten.

**Vom Wetter.**

**Heilbronn, 13. Febr.** Der Oberlauf des Neckar ist seit heute früh vollständig eisfrei.  
**Heidelberg i. Böhmen, 13. Febr.** Seit gestern abend herrscht hier ein andauernder und heftiger Schneesturm. Die Fergebergsbahnstrecke Gablonz-Tannwald-Schreiberhan ist an verschiedenen Stellen verweht, so daß die Züge nicht weiterverkehren können. Kf. Ztg.

**Zürich, 13. Febr.** Das plötzlich eingetretene Zanwetter hat auf infolge der großen Kälte zugestrotzten Züricher schon eine Reihe schwerer Unglücksfälle zur Folge gehabt. In Thalweil waren gestern abend drei Knaben mit Schlittschuhlaufen beschäftigt, als plötzlich das Eis unter einem 12jährigen Knaben einbrach und dieser in den Fluten verschwand. Seine beiden Kameraden, die ihn zu retten versuchten, brachen ebenfalls ein, konnten aber mittels einer Leiter aufs Trockene gebracht werden, während die Rettung des zuerst eingebrochenen Knaben nicht mehr gelang. — Vier weitere Personen, junge Burschen im Alter von 16—18 Jahren, waren auf der Höhe beim Züricherhorn beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und in den Fluten verschwunden.

har der höheren Kultur des Körpers, jenes Körpers, dessen Reize in den Werken der Baronin v. Ruttimann eine so große Rolle spielen.  
**hd Paris, 13. Febr. (Tel.)** Gestern brach im neuen Sarah Bernhardt-Theater Feuer aus, das jedoch bald gelöscht werden konnte.

**Vermischtes.**

**hd Berlin, 14. Febr. (Tel.)** Die Kriminalpolizei in Berlin und Hamburg, sowie die Eisenbahnverwaltung in beiden Städten sind seit gestern eifrig an der Arbeit, um die Spur mehrerer Schwinder zu eruiern, die durch einen sorgfältig vorbereiteten und mit größtem Raffinement ausgeführten Coup den Eisenbahn-Fiskus um 23 300 M. betrogen haben. Auf Grund gefällster Nachnahme-Belegstücke wurden in den letzten Tagen des Januar an den Stationsstellen von sechs Berliner Güterbahnhöfen je 3550 M. erhoben für wertlose Sendungen, die hier nach Hamburg ausgegeben worden waren, aber ihren Bestimmungsort niemals erreicht haben, während die wertvollen Belegstücke ordnungsgemäß mit Umsiegel und Unterschrift versehen von der Hansastadt nach Berlin geschickt wurden. Der Verdacht richtet sich in erster Reihe gegen mehrere Eisenbahn-Angestellte sowohl in Berlin als in Hamburg. Wahrscheinlich wird der Betrag zu einer Revision der Dienstvorschriften über die Auszahlung von Nachnahme-Geldern geben.

**Hörsig, 14. Febr. (Tel.)** In Lauban ist ein neuer Diebstahl von Eisenbahn-Material entdeckt worden.

**Hamburg, 13. Februar. (Telegr.)** Nach dem Bericht der Kommission des Senats und der Bürgerschaft für den Wiederaufbau der großen St. Michaelskirche schließt der Kostenaufschlag für die Wiederherstellung der durch den Brand vom 3. Juli 1906 zerstörten Kirche mit einem Gesamtbetrage von 3 529 000 Mark ab.

**Hamburg, 13. Febr. (Tel.)** In Flensburg hat sich heute der Knecht **Bolst**, der vierte Beteiligte an dem Ueberfall und der Ermordung des **Latenberger** Gemeindevorsetzers **Janson** am 7. August v. J., der Polizeibehörde selbst gestellt.

**Berlin, 13. Febr.** Seit Sonntag ist der bekannte **Horszfürher Hermann** verschwunden. Er hat zuletzt Gepäc nach Friedrichsbrunn transportiert. Man nimmt an, daß er erfroren ist.

**Sagunto (Provinz Valencia), 13. Febr. (Tel.)** Auf einem steilen Abhang gerieten Voren ins Rollen und stießen auf einen Kohlenzug der Steinlosgesellschaft, der entgleiste und mehrere Arbeiter unter sich begrub. Zwei Arbeiter sind tot und fünf wurden verwundet.

**hd Paris, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

**hd Berlin, 13. Febr. (Tel.)** Diebe, welche gestern bei einem Antiquar einbrachen, stahlen Gemälde und Juwelen im Werte von 1 1/2 Millionen Francs. Sie hatten sich in den Laden einschließen lassen. Ihre Flucht wurde erst durch die elektrischen Leiternetze bemerkt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Bad. Affenbrot-Aktien 1450 G., Continentale Versicherungs-Aktien 440 B., Portland-Cementwerke, Heidelberg 168 B., Süddeutsche Nadelwerke-Aktien 142 G. und Zellstofffabrik Waldhof 330 G., 331 B. Brauerei Schwarz-Aktien wurden zu 126.50 Proz. umgesetzt.
Berlin, 13. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank teilte Präsident Dr. Koch mit, daß die Lage der Reichsbank noch immer schwach sei und daß eine Ermäßigung des Reichsbankdiskonts nicht stattfinden könne.
Berlin, 13. Febr. (Tel.) Der Abschluß der Nationalbank für Deutschland ergibt einen Bruttogewinn von 11642107 Mk. und einen Reingewinn von 8928986 Mk. An Dividenden sind 7 1/2% vorgeschlagen.
Lodz, 14. Febr. (Tel.) Die Tabak-Firma Rejsmann stellte die Zahlungen ein. Mehrere hiesige Banken erleiden Verluste.
London, 13. Febr., 5 Uhr. Metalle. Kupfer 108 Pfd. St. 00 S. 0 P., 3 Mt. 109 Pfd. St. 00 S. 0 P., Zinn Straits 191 Pfd. St. 10 S. 0 P., 6 Mt. 190 Pfd. St. 15 S. 0 P., Blei span. 19 Pfd. St. 12 S. 6 P., engl. 19 Pfd. St. 17 S. 6 P., Zink gew. Marken 26 Pfd. St. 2 S. 6 P., best. 26 Pfd. St. 7 S. 6 P., Schott. Kohlen-Warrants 63 S. 0 P.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 14. Febr. Der Kronprinz und die Kronprinzessin reisen heute Abend zu mehrtägigem Aufenthalt nach St. Moritz ab.
Wiesbaden, 13. Febr. Erminister Bobielski ist heute hier angekommen und im Hotel Kaiserhof abgeblieben. Er will eine fehs-wöchentliche Kur durchmachen. (Hf. Ztg.)
Wien, 14. Febr. Der Zustand des kranken Bürgermeisters Lueger ist infolge starker Kraft-Abnahme bedenklich, da der Kranke jede Nahrung verweigert. Ferner ist Schlafsucht eingetreten, die den völligen Verfall der Kraft verrät.
Budapest, 13. Febr. Die aus dem ungarischen Handelsministerium entwendeten Akten beziehen sich auf einen Briefwechsel zwischen dem Handelsministerium und dem Staats-Rechnungshof, der bezüglich einiger Ausgabenposten des Budgets Aufklärung verlangte. Es handelt sich angeblich um eine Zuwendung für einen Schriftsteller, der für seine Mithewaltung bei dem Zustandekommen des Kompromisses entschädigt worden sei. Ein anderer Akt enthält den Vertrag zwischen den Staatsbahnen und einer Zeitung über die Insertion der Fahrpläne. Wie der Abgeordnete Lengyel erklärt, hat er für die Ueberlassung der Akten nichts gegahlt.
Bukarest, 13. Febr. Die Kammer beschloß die Abänderung des Wahlgesetzes durch die größere Wahlfreiheit zugestanden wird.
Sofia, 14. Febr. Die gemahregelten Universitätsprofessoren veröffentlichten ein neuerliches Manifest an das bulgarische Volk, in dem sie das neue Universitätsgesetz scharf mißbilligen und erklären, daß kein Professor einen Lehrstuhl annehmen könne. Den gemahregelten Studenten gegenüber nimmt die Regierung eine nachgiebigere Stellung ein. Alle Kräfte in die Armee eingestellten Studenten sind gestern vom Militärdienst befreit worden.
Sairo Billari, 14. Febr. Im Orte Fermo kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Carabinieri und etwa 300 Personen, die wegen lokaler Streitigkeiten in das Steueramt einzudringen versuchten. Die Carabinieri töteten 1 Person und verwundeten 6. Mehrere von ihnen selbst wurden verletzt.
London, 13. Febr. Der zum Kommandanten der Kanalflotte ernannte Admiral Beresford hat erklärt, er verzichte auf das Kommando, wenn die Stärke der Flotte auf 14 Linien-schiffe, 4 geschützte und 3 ungegeschützte Kreuzer, wie beabsichtigt, festgesetzt werde. Er werde nur die Verteidigung der heimischen Gewässer übernehmen mit einer Flotte, die ihren Anforderungen genüge und die in Friedenszeit unter seinem Befehl ausgebildet sei.
Port Said, 14. Febr. Gestern lief der türkische Transportdampfer „Hodeida“ mit 1291 Mann für Hodeida bestimmten Truppen an Bord in den Kanal ein. Um 8 Uhr abends sprangen 7 Soldaten über Bord und flohen nach El Arisch. Heute früh desertierten zwischen Kilometer 34 und 44 wieder 170 Mann. Von Bord aus wurde auf die Deserteure geschossen. Es wurden 5 derselben getötet, die anderen entkamen.
Washington, 13. Febr. Präsident Roosevelt hat dem Kongreß eine Botschaft gehen lassen, in der er die Gewinnung von Kohlen und anderen Brennstoffmaterialien auf Ländereien, die noch im Besitz des Staates sind, diesem vorbehalten

wissen will und erklärt, das Volk müsse sich sein Recht auf die Bodenschätze an Brennstoffmaterialien wahren.
Washington, 13. Febr. Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat über den in Aussicht genommenen allgemeinen Vertrag zwischen den Mächten beraten, der die Unterdrückung des Branntweinhandels in Afrika durch Einführung von Prohibitivzöllen bezweckt, einem Bericht zugestimmt, der sich für diesen Vertrag ausspricht.

Ein entgegenkommender Friedensapostel.

Köln, 13. Febr. Gegenüber einem durch die Blätter gehenden Bericht aus Stockholm, wonach der englische Führer der Friedensbewegung, Stead, in einem Vortrag gesagt haben sollte, daß Fürst Bülow sich ihm gegenüber dahin geäußert habe: der Kaiser, alle Generale und Staatsmänner wollten den Frieden und nur nicht die Zeitungen und ferner, daß der Reichskanzler gesagt habe, er wisse ein Mittel, um im Handumdrehen den Weltfrieden zu sichern, und das sei die Erlaubnis, 12 mächtige Zeitungsredakteure zu hängen, beginnend mit dem Redakteur der „Kölnischen Zeitung“, dem der Redakteur der „Times“ folgen würde, schreibt die „Kölnische Zeitung“: Wir machen von der Ermächtigung des Fürsten Bülow Gebrauch, mitzuteilen, daß er die fraglichen Äußerungen nicht getan hat. In seiner Unterredung mit Herrn Stead hat nicht der Reichskanzler derartige Pläne entwickelt, sondern Herr Stead hat erzählt, daß er schon vor Jahren in Petersburg einem hohen Diplomaten gegenüber das Aufhängen der Redakteure als das beste Mittel zur Wahrung des Weltfriedens empfohlen habe.

Von französischen Kulturkampf.

Paris, 13. Febr. Das nationale Komitee für die Verteidigung der Kulturerbiger und die religiöse Freiheit ist heute vom Kultusminister Briand empfangen worden, der erklärte, daß binnen kurzem die über die Uebertragung der Güter auf die vor dem 13. Dezember 1906 errichteten Kultusvereinigungen eingeleitete Untersuchung beendet sein werde, und daß der Ministerrat zusammenberufen werden würde, um über die darauf bezüglichen Dekrete Bestimmungen zu treffen.

Paris, 13. Febr. Im Laufe des Tages zirkulierte das Gerücht von der Demission des Ministeriums. Man erblickte darin zuerst ein Vorkriegsmotiv, wodurch der ungünstige Eindruck des Einkommensteuer-Gesetzes ausgeglichen werden sollte. In politisch gut informierten Kreisen erhält sich jedoch der Eindruck, daß wenigstens zwischen dem Ministerpräsidenten Clemenceau und dem Kultusminister Briand eine ernste Meinungsverschiedenheit besteht in bezug auf das Entgegenkommen der Regierung gegenüber den Bischöfen in der Frage der Annullationsverträge für die katholischen Kirchen. Es scheint, daß Clemenceau das weitgehende Entgegenkommen Briands nicht mehr unterstützen will, daß aber die Mehrheit des Kabinetts auf Seiten Briands steht. Man wird abwarten müssen, ob diese Differenz sich wirklich zu einem Konflikt vertieft. Wahrscheinlich wird die Kammer spätestens nächsten Montag zur kirchenpolitischen Situation Stellung nehmen. (Hf. Ztg.)

Eine Londoner Frauenkundgebung.

London, 13. Febr. Heute hielt hier eine Anzahl Frauen, die für das Frauenstimmrecht eintreten eine Zusammenkunft ab. Im Anschluß an diese zogen etwa 800 Frauen zu dem Unterhause und versuchten, sich dort gewaltfam Eintritt zu verschaffen. Es kam zu einem Handgemenge zwischen den Frauen und der Polizei, die genötigt war, scharf vorzugehen. Verschiedene Polizei ritt in die Frauen hinein und trieb sie in die Westminster-Abtei. Es gelang auch schließlich die Frauen auseinanderzutreiben. Etwa 25-30 von ihnen wurden verhaftet, unter ihnen auch Frau Despard, eine Schwester des Generals French.
London, 14. Febr. Zu den Vorgängen, die sich nach der Versammlung der Frauenstimmrechtlerinnen abgepielt haben, ist noch folgendes zu bemerken: Nachdem eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen worden waren, zogen sich die Frauen zurück, um eine 2. Versammlung abzuhalten. Nach Beendigung derselben kehrten sie zum Unterhause zurück, wo ihnen ein starkes Polizeiaufgebot entgegentrat. Es kam wieder zu erregten Szenen, in deren Verlauf 10 Frauen verhaftet wurden, so daß insgesamt 49 Frauen festgenommen wurden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 14. Febr. Es heißt, daß es Maisuli gelungen sei, ein neues Einvernehmen zwischen den Stämmen wieder herzustellen, so daß es dem Kaiser der Beni Sidder nicht gelingen wird, seinen Stamm zur Unterwerfung zu veranlassen. Die Mahalla soll energische Maßnahmen treffen. Mac Lean, der die Mahalla begleitet, hat sich nach Fez begeben, um Instruktionen für die zukünftigen Operationen der Mahalla einzuziehen.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 13. Febr. Privatmann Friedrich Winter aus Wiesloch wurde von der hiesigen Strafkammer wegen mehrfacher Sittlichkeitsverbrechen zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.
Straßburg, 13. Febr. Der vom Mülhauser Schwurgericht wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurteilte Schiffsmatrosen Fohler aus Hayingen wurde lt. Hf. Ztg. vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.
Leipzig, 13. Febr. (Tel.) Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts wurde heute in nichtöffentlicher Sitzung wegen Landesverrats gegen den 23jährigen Händler Michael Roman Prinz aus Pölsaner (Gouvernement Radom) verhandelt. Der Angeklagte soll im Sommer 1906 in verschiedenen Orten Opreußens verhaftet haben, sich Kenntnis militärischer Dinge zu verschaffen, die geheim gehalten werden, besonders von Zeichnungen und schriftlichen Erläuterungen von Festungswerken. Der Angeklagte wurde schließlich wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse an die russische Regierung in zwei Fällen zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.
Posen, 13. Febr. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen, gegen den Redakteur des „Kurier“, Johann Trocha wurde dieser wegen Verletzung des § 110 im zweiten Falle zu 6 Wochen Gefängnis, im dritten Falle zu 250 Mark Geldstrafe, im vierten Falle zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Im fünften Falle wurde Trocha freigesprochen. Demnach ist er im Ganzen zu 630 Mark Geldstrafe und drei Monaten, 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden.
Münster, 14. Febr. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Landmanns-Sohn Hans Schroder aus Sterwig bei Schleswig, der am 4. November v. J. den Mann seiner Geliebten, den Arbeiter Jöns in einem Wasserhumpel ertränkte, wegen Mordes zum Tode, die Ehefrau Jöns wegen Beihilfe zu 8 Jahren Zuchthaus.
Lyon, 13. Febr. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte in einem Erblichereiprozesse den Abbe Gontenois zu 6 Monaten Gefängnis und die mitangeklagte Witwe Vriey zu 2 Monaten Gefängnis.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 13. Febr. Nach den bis heute eingegangenen Meldungen sind insgesamt 5526 Wahlmänner zweiten Grades gewählt. Davon sind 1345 Monarchisten, was einem Prozentsatz von 24 auf die Gesamtzahl der Gewählten entspricht, 833 Gemäßigte oder 15 pCt., 2330 Angehörige der Linken oder 42 pCt., 432 Nationalisten oder 8 pCt., 359 Parteilose und 227 unbekannter Parteistellung.
hd Petersburg, 12. Febr. Das Appellgericht hat den Studenten Sint, der im Institut der Straßenbau-Ingenieure zahlreiche Bomben und Dynamit-Patronen aufbewahrt hatte, zu 10 Jahren Zwangsarbeit und seinen Komplizen zu 6 1/2 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.
Moskau, 13. Febr. Aus dem Moskauer Gefängnis entkamen 9 politische Gefangene, nachdem der Polizeioffizier einen verhaftet und einen zweiten durch einen Revolvererschuß verurteilt hatte.
hd Lodz, 13. Febr. Das Militärgericht verurteilte gestern drei Personen, welche sich an Straßen-Größen beteiligt hatten, zum Tode.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 13. Febr. 2,56 m (12. Febr. 2,56 m), Schaffhausen, 14. Februar. Morgens 6 Uhr 0,90 m, Rehl, 14. Februar. Morgens 6 Uhr 1,29 m, Mannheim, 14. Februar. Morgens 6 Uhr 2,73 m, gest. 0,01 m, Mannheim, 14. Februar. Morgens 7 Uhr 1,88 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Donnerstag den 14. Februar:
Aposteltheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutscher Ver. für Volkshygiene. 8 1/2 Uhr Vortrag im gr. Rathssaal.
Deutscher. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kasseler. 8 Uhr Vorstellung.
Mandoklubs. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsh. Stenographenverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabst. in d. Eintracht.
Schwarzwaldberein. Vereinsabend im Saal 3, Schrempf. Vortrag.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 1/2 Uhr Männerklub, Realsch. 8 1/2 U. Damenabtl. Reb.-Sch.
Verein von Vogelstreuern. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.
Ver. f. jüd. Geschichte u. Literatur. 8 1/2 U. Vortrag. i. Saal d. 4 Jahreszeiten.
Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:
Freitag, 15.: Abtl. A. 37. Ab.-Vorst. statt „Das verurteilte Schloß“: „Das goldene Kreuz“, Oper in 2 A., Musik v. Ignaz Brüll, 7-9 Uhr.
Samstag, 16.: Abtl. C. 39. Ab.-Vorst. „Personeles Liebesmüße“, in 4 A. v. Schalkspare. 7 bis geg. 9.
Sonntag, 17.: Abtl. B. 39. Ab.-Vorst. statt „Rafine“: „Carmen“, große Oper in 4 A., Musik v. Georges Bizet. 1/2 bis geg. 10.
Montag, 18.: Abtl. A. 40. Ab.-Vorst. „Ein idealer Gatte“, von Oskar Wilde. 7-1/2 U.

Gestreifte und Seide, Karleerte und Seide, Moire und Seide, Armüre und Seide. Seidenfabrikant Henneberg in Zürich.

München Hotel Wagner, vorm. Treppel. Sonnenstrasse 21, vis-a-vis den Anlagen, im Geschäftszentrum der Stadt. Zimmer von Mark 1.30 an. Herren Geschäftsreisenden Extra Preise. „Jeglicher Komfort“ Ausstellungszimmer. 9207a

Beachtenswert! Alpaka-Silber hat durchaus weiße Unterlage und ist für den täglichen Gebrauch von weitgehender Haltbarkeit.

Essbestecke, Pforzheimer- u. Berndorfer-Fabrikate. (Marke Krupp, weltberühmt), 1608 zu untenstehenden Preisen.

Table with 3 columns: Tafelöffel od. Gabeln, Silber, Anzahl. Includes items like schwere Ware, Hotelversilb., samtl. i. glatt u. habenmüßl., mod. Zungenstimmf., Dual, Alpaka, schwere Brit. Versilb.

Echt silb. Tafelbestecke. 800 gest. in diversen Mustern. 1 Duzend Teller oder Gabeln, glatt, von 50 Mk. an. Besonders empfehlenswert sind meine preiswerten Zusammenstellungen in

Etuis für Konfirmanden, Tauf-, Verlobungs- und Hochzeits-Geschenken. Karl Strieder, Kaiserstr. 186 u. 36. Spezialgeschäft und Hauptlager in Pforzheim. Gravierungen - Etais in feiner Ausführung billigst.

Baden-Badener Mineral-Pastillen. Apotheker Vogels 682a/10.1. von Schleim lösender und Verdauung fördernder Wirkung, bei Katarrh der Luftröhren u. Bronchien etc., des Magens u. Darmes besonders empfehlend. Preis 80 Pfg. in den Apoth. Drogerien od. direkt erhältlich.

Technikum Strötis i. Medl. (2 Bahnstunden von Berlin). Die gegen frühere Jahre wieder auffallend gebesserte Konjunktur auf allen Gebieten der Industrie macht sich naturgemäß auch in der Frequenz der technischen Fachschulen bemerkbar. So hat auch das hiesige Technikum in den letzten Semestern einen wesentlichen Zuwachs der Schülerzahl zu verzeichnen, die sich z. Zt. auf etwas über 800, in der Jahresfrequenz auf über 1000 Besucher stellen. - An die in den letzten Jahren ausgeführten Erweiterungsbauten fügt sich jetzt als Schlüsselbau ein maßgebendes technisches Laboratorium an, während zu gleicher Zeit die bisherige Lehr-fabrikwerkstätte zur Ausbildung von Maschinenbau- und Elektrotechnikanten auf das nahezu sechsfache ihrer bisherigen Größe gebracht wird. Des Einzelunterrichts halber, der die Pflege der individuellen Ausbildung besser als der Klassen- und Massenunterricht zuläßt, kann der Eintritt in jede Abteilung des Technikum Strötis (Elektrotechnik, Maschinenbau, Eisenkonstruktion, Tiefbau, Hochbau und Tischlerei) zu jeder beliebigen Zeit erfolgen. Programme der Schule verfenbet das Sekretariat kostenlos. Wir verweisen auf die heutige Beilage. 1249a

### Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 20. Februar 1907

## Viertes Abonnementskonzert

des **Grossh. Hoforchesters.**

Solistin: Frau **Margarete Preuse-Matzenauer** (München)  
Kgl. Bayer. Hofopernsängerin.  
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**

### Programm.

1. Ouverture zu **Coriolan** L. v. Beethoven.
2. **Arie des Sextus a. d. Oper „Titus“** W. A. Mozart.
3. **Orpheus, symphonische Dichtung** F. Liszt
4. **Arie des Adriano a. d. Oper „Rienzi“** R. Wagner.
5. **III. Symphonie D-moll** (Richard Wagner gemidmet) A. Bruckner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Einzelpreise: Mk. 5,-, 4.50, 3.50, 3,-, 2.50, 2,-, 1.50.

Eintrittskarten für alle Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz** und an den Abendkassen; für nicht numerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert, Fritz Müller** und beim Stadtgarten-Einnehmer. 2543.21

**Generalprobe:** Mittwoch den 20. Februar, vormittags 11 Uhr. — Hierzu Karten à Mk. 1.50.

**Schwarzwaldverein**  
Sekt. Karlsruhe.  
Donnerstag den 14. Februar 1907:  
**Vereinsabend**  
im Saal III (Schrempf).

Vortrag mit Lichtbildern:  
Zwischen Inn und Loisch.  
Unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die des Skiklubs sind eingeladen.

**Schwarzwaldverein**  
Sekt. Karlsruhe.  
**Mitglieder-Versammlung**

Die Freunde u. Mitglieder der Sektion werden zu der am 21. Februar d. J., abends punkt 7 1/2 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle stattfindenden Mitgliederversammlung hiemit eingeladen.

**Tagungsordnung:**  
1. Jahresbericht für 1906.  
2. Rechnungsablage für 1906.  
3. Beratung der im Jahr 1907 vorzunehmenden Arbeiten.  
4. Anträge und Wünsche der Vereinsmitglieder. 2563

Hierauf Familienabend mit besonderem Programm, Karlsruhe, den 13. Febr. 1907.  
Der Vorsitzende, **Hildebrandt.**

**Karlsruher Männerturnverein.**  
Samstag den 16. Februar 1907, abends 8 Uhr  
in den Sälen der Gesellschaft Eintracht

## Kostüm-Fest

(Feier der Eingemeindung von Beiertheim, Rüppurr und Rintheim).

Unser verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu mit dem Anfügen freundlichst eingeladen, dass zum Eintritt für Saal und Galerie für Mitglieder die Mitgliedskarten, für Familienangehörige die Beikarten berechtigen.

Etwa noch gewünschte Beikarten, sowie Karten für einzuführende, tanzlustige Herren, letztere gegen eine Gebühr von Mk. 1.—, werden am **Freitag den 15. Februar 1907**, nachmittags zwischen 1/2—3 Uhr, im Vereinslokal (Moninger, 2. Stock, Konkordiasaal) abgegeben. — Ohne Karte hat ni mand Zutritt.

**Der Turnrat.**

### Tierschutzverein Karlsruhe.

Die 31. ordentliche Hauptversammlung findet: **Donnerstag den 14. Februar 1907, abends 1/2 9 Uhr**, im Nebenzimmer des Gasthauses zu den **Vier Jahreszeiten** statt:

### Tagungsordnung:

1. Entgegennahme des Berichts des Vereinsvorstandes über die Jahrestätigkeit des Vereins und über die Jahresrechnung.
2. Entlastung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahresrechnung auf Grund des Berichtes der Rechnungsprüfer.
3. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
4. Anträge und Wünsche.
5. Wahl des Vereinsvorstandes auf eine Amtsdauer von 3 Jahren, Karlsruhe, den 20. Januar 1907. 1803.22

Der Vorstand.

**Stenographenverein Kabelberger Karlsruhe**  
gegründet 18. Oktober 1872.

Wir beginnen am **Montag den 18. d. Mts., abends 8 Uhr**, in der Leopoldschule, Leopoldstr. 9, 1. Stock, Zimmer Nr. 4, einen **Anfängerkurs** in Kabelberger Stenographie und haben zu zahlreicher Beteiligung hierdurch freudl. ein.

Anmeldungen werden beim I. Vorsitzenden des Vereins, Hrn. Architekt **G. Zinser sen.**, Sophienstraße 118, entgegengenommen, sowie auch bei Beginn im Unterrichtsstoff selbst. 2511.21

**Der Vorstand.**

Das **Vereinlokal** befindet sich im **Café Seyfried, Ede Firtel und Adlerstraße**. Versammlungen finden all- 14 Tage statt.

**Erste Versammlung Samstag den 16. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr.** Ehemalige Angehörige der Marine stets willkommen. 2562

**Der Vorstand.**

**Stenographen Verein**  
**Stolze-Schrey.**

Jeden **Donnerstag** abends 7 1/2 Uhr **Vereinsabend** in der **Eintracht**. Schriftgenossen heral. willkommen. **Der Vorstand.**

**Verein von Vogelfreunden**  
**Karlsruhe.**

Heute **Donnerstag** abends 9 Uhr **Wochen-Versammlung** im Vereinslokal „Goldener Adler“ **Der Vorstand.**

**Jean Kessel,**  
Kaiserstr. 150, Teleph. 335, empfiehlt

**Lebendfrische holländ. Schellfische, Kabeljau, gewässerte Stodfische, Rotzungen, Seezungen, Turbot, Tafelzander, Weser- und Rheinfalm. Lebende Hummern.**

**Fisch-Küchenwaren, Fischmarinaden, frische Hummer-Krabben, Malosol-Kaviar** in verschiedenen Preislagen.

**Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln.**

**Straßburger Gänse, Poularden, Enten, Hähnen, Tauben.**

**Neue Obst- u. Gemüse-Konserver** (Schneidebohnen) per 2 Pfd.-Dose von 32 Pfg. an.

**Neue Süß- u. Dessert-Früchte.** 2571

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

**Stenographenverein Kabelberger Karlsruhe**  
gegründet 18. Oktober 1872.

Wir beginnen am **Montag den 18. d. Mts., abends 8 Uhr**, in der Leopoldschule, Leopoldstr. 9, 1. Stock, Zimmer Nr. 4, einen **Anfängerkurs** in Kabelberger Stenographie und haben zu zahlreicher Beteiligung hierdurch freudl. ein.

Anmeldungen werden beim I. Vorsitzenden des Vereins, Hrn. Architekt **G. Zinser sen.**, Sophienstraße 118, entgegengenommen, sowie auch bei Beginn im Unterrichtsstoff selbst. 2511.21

**Der Vorstand.**

**Stridarbeiten**  
aller Art werden angenommen und tabellos ausgeführt bei **billigsten Preisen.** 2484.3.3

Maschinenstrickerei **Käthe Nubi,** Klauereckstr. 24.

**frische Seefische**  
u. frischgewässerte **Stodfische** zu den **billigsten Preisen.** B5161

**20 Uhlandstraße 20.**

**Wander-Dekorateur,** Spezialist in Eröffnungs-Season und Gelegenheits-Dekoration: u. sucht für Baden, Hessen noch einige Abonnenten. Offerten unt. B4831 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

**Für Maurermeister u. Architekten! Eine Baueinrichtung** enth.: Gerüststangen, Sireichen, Maschinen, Leitern, diverse Wagen, Klammern, Schuppen etc., um zu räumen, sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B3236 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**la. frische Trinkeier**  
mit Kontrollstempel versehen, treffen wieder täglich ein 1814.6.4

**Verband** der bad. landw. Konsumvereine **Bahnhofstraße 2.**

**Amerikanische Registrier-Kasse,** sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 16948

**Gebr. Boschert,** Kaiser-Poststr. 14-20.

**Joseph Eichmann jr., Auktionsgeschäft,** Steinstraße 23, rechter Seitenbau. Telephon 1916.

**Zum Kronenfels.**  
Donnerstag den 14. Februar: B5096

**Müllers Possen-Ensemble.**

**frische Seefische**  
u. frischgewässerte **Stodfische** zu den **billigsten Preisen.** B5161

**20 Uhlandstraße 20.**

**la. frische Trinkeier**  
mit Kontrollstempel versehen, treffen wieder täglich ein 1814.6.4

**Verband** der bad. landw. Konsumvereine **Bahnhofstraße 2.**

**Amerikanische Registrier-Kasse,** sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 16948

**Gebr. Boschert,** Kaiser-Poststr. 14-20.

**frische Seefische**  
u. frischgewässerte **Stodfische** zu den **billigsten Preisen.** B5161

**20 Uhlandstraße 20.**

**Pür Reparaturen an Rolläden oder Jalousien**  
26.1 telephoniere man 2118

Prompt. \* **Nr. 2328.** \* Billigst.  
**Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik, G. m. b. H.**

**Versteigerung.**

**Freitag, 15. Februar, nachmittags 2 Uhr,** werden im Auftrag im **Versteigerungsbüro, Steinstraße 23, rechter Seitenbau,** öffentlich gegen bar versteigert:

verschiedene Damenleiberröcke, Herrenanzugstoffe, Kopftücher, Kinderhändchen und -Mägen, Kinderbüchsen, Rembholzen, Schürzen, Handschuhe, verschied. Kurzwaren, Damenhemden, Tischdecken, Kinderperle und -Puffe, Taschentücher, Herrenhüte und Mägen etc. etc., wozu Viehhaber einladet. 2564

**Joseph Eichmann jr., Auktionsgeschäft,** Steinstraße 23, rechter Seitenbau. Telephon 1916.

**Zum Kronenfels.**  
Donnerstag den 14. Februar: B5096

**Müllers Possen-Ensemble.**

**Schilling-Pianos**  
herausragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen

**General-Vertreter J. Kunz,** Karl-Friedrichstraße 21, 86 Karlsruhe. 10776

**Divan.**  
Neue, hochf. Sammetstoffsdivan mit Rohhaar v. 45, 50, 60 Mt. an, schöne Stoffdivan 33 Mt., Chaiselongues, f. Moquettebezug, 38 Mt. Gr. Andw. u. n. gute, sol., selbststange. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billigste Preise. **R. Köhler, Tapetier, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. B<sup>o</sup> 75.**

**Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.**  
Donnerstag, 14. Februar 1907. 38. Abonnements-Vorstellung der Mt. B (gelbe Abonnementskarten).

**Der verlorene Vater**  
(You never can tell).  
Komödie in vier Akten von Bernart Shaw, deutsch von Siegf. Trebitsch. Leiter der Aufführung: Der Intendant **Personen:**  
Frau Glendon . . . M. Frauenhofer  
Gloria, ihre Schwester . . . Lisa Wodschel  
Dolly, ihre Tochter . . . Alwine Müller  
Philipp, ihr Bruder . . . Felix Krone.  
Dr. Valentine, Zahnarzt . . . Fritz Herz  
Ferdinand, Haushalter . . . W. Kempf  
Friedrich, Bedienter . . . Hugo Häfeli  
Rechtsanwalt . . . Fritz Koch  
Justizrat Bohm . . . W. Wasserwanz  
Ein Stubenmädchen . . . Maria Genter  
Ein Kellner . . . S. Benedict  
Ein Kellnerjunge . . . Luise Stolze  
Ein Koch . . . Emil Hüntler  
Dir: Ein englisches Erbad.  
Zeit: 1896.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.  
i. Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.  
Mittel-Preise.

**la. frische Trinkeier**  
mit Kontrollstempel versehen, treffen wieder täglich ein 1814.6.4

**Verband** der bad. landw. Konsumvereine **Bahnhofstraße 2.**

**Amerikanische Registrier-Kasse,** sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 16948

**Gebr. Boschert,** Kaiser-Poststr. 14-20.

**frische Seefische**  
u. frischgewässerte **Stodfische** zu den **billigsten Preisen.** B5161

**20 Uhlandstraße 20.**

**la. frische Trinkeier**  
mit Kontrollstempel versehen, treffen wieder täglich ein 1814.6.4

**Verband** der bad. landw. Konsumvereine **Bahnhofstraße 2.**

**Amerikanische Registrier-Kasse,** sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 16948

**Gebr. Boschert,** Kaiser-Poststr. 14-20.

**frische Seefische**  
u. frischgewässerte **Stodfische** zu den **billigsten Preisen.** B5161

**20 Uhlandstraße 20.**

# Kommunikanten-Konfirmanden-Anzüge

**Kammgarn-Anzüge** von Mk. 10<sup>50</sup> bis 36.—

**Cheviots-Anzüge** von Mk. 15.— bis 42.—

Ferner unterhalte ich ein grosses Lager in schwarzen Stoffen wie Kammgarn, Twill, Cheviot, Drappée für Anfertigung nach Mass.

# N. Breitbarth,

Telephon 1512. Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Herrenstr. Telephon 1512. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage. Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben werden nachbeschriebene zum Nachlass des verstorbenen Landwirts Wilhelm Weber von Sulach gehörige Grundstücke am Dienstag den 19. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, in dem Rathaus zu Sulach versteigert: I. Gemarkung Sulach. 1. Lsg. Nr. 130: 5 a 91 qm Hofstraite und Hausgarten im Ortsteil mit Gebäulichkeiten, Anschlag 9000 M. II. Gemarkung Eittingen. 2. Lsg. Nr. 4960: 10 a 87 qm Wiese in den Ruppertswiesen, Anschlag 200 M. 3. Lsg. Nr. 5904: 12 a 46 qm Wiese in den Hohenwiesen, Anschlag 250 M. 4. Lsg. Nr. 4959: 10 a 84 qm Wiese in den Ruppertswiesen, Anschlag 200 M. Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichnetem Notariat eingesehen werden. 2386 Karlsruhe, den 7. Febr. 1907. Gr. Notariat IX. Stoder. 2.2

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Einheim versteigert am Montag den 18. Februar i. J., vormittags 9 Uhr beginnend, im Gemeinewald Walden- ca folgende Föhler: 80 I., 8 II., 14 III., 45 IV. u. taunene Stämme, 81 I., 28 II. u. taunene Alben, 4 Eichen, 59 Baumstangen, 635 Hopfenstangen, 245 Baumstämme und 180 Rebheden. Die Zusammenkunft ist beim Selighofer Gut, anfangs Wald. Einheim, 18. Februar 1907. Der Gemeinderat. Lorenz. 1254a.2.1

Weingarten (Baden). Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Weingarten versteigert am Montag den 18. und Dienstag den 19. Februar d. J. in ihren Waldungen 178 Eichen 100 Föhren 385 Eichen 4 Buchen 387 Eichen 6 Birken 40 Bappeln 1 Kirschbaum 19 Ahorn 1 Maholbber, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden. Zusammenkunft jeweils vormittags um 8 Uhr beim Bahnhof. Weingarten, 6. Februar 1907. Bürgermeisteramt. Koch. 1048a.2.2

Ettenhausen Oberamt Neuenbürg. Jagdverpachtung

Die hiesige ca. 630 ha umfassende Feld- und Waldjagd wird am Montag, 18. Febr. d. J., nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathaus auf 6 Jahre verpachtet. 1113a.2.2 Den 8. Februar 1907. Schultheissenamt. Schlier.

Ein roter Sandsteinbruch mit Wohnhaus mit Oekonomiegebäuden wird am Samstag den 16. Febr. 1907 versteigert.

F. A. Griessmer, Niederschlettenbach (Pfalz).

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des Schulhauses in Durlach soll die Lieferung der Bänke, Stühle, Tische und Katheder im Wege der öffentlichen Submision vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Bauamt in Durlach, Blumenstraße 4, 2. Stock, vom 14. Febr. ab zur Einsicht auf. Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf Montag den 25. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, festgesetzt. Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bei der Staatskanzlei Durlach einzureichen. 2492.2.2. Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe-Durlach, 11. Februar 1907. Wellbrock & Schäfers, Architekt Rheinfischhofheim.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Rheinischhofheim versteigert am Donnerstag den 21. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, im diesjährigen Hiebsschlag: 127 Eichen I., II., III., IV., V. Kl., 25 Eichen II. u. III. Kl., 1 Erle III. Kl. 1284a.2.1 6 Birken II. Klasse. Rheinischhofheim, 18. Febr. 1907. Das Bürgermeisteramt. Haus, Amts- u. Notar. 2.1

Tüchtiger Kaufmann

empfehlen sich den Herren Geschäftsführern zum Beitragen der Bücher, Abschlüssen u. Betrieben v. Außenständen, sowie Erledig. sonst. Korrespondenzen. Offerten unter Nr. 15034 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Heirat.

Kath. Bäckermeister, Ende der 20er Jahre, mit eigenem Geschäft in einem Industrieort am Rhein, mit 12000 M. Vermögen, wünscht mit einem kath. Fräulein in den 20er Jahren mit entsprechendem Vermögen zwecks Heirat in nähere Verbindung zu treten. Offerten, womöglich mit Bild, unter Nr. 1232a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Vertrauliche Korrespondenz

wünscht Beamter in größerer Stadt Süddeutschlands mit gebildeter evang. Dame im Alter von 35-40 Jahren, von angenehmer Erscheinung u. ruhiger Gemüts, zwecks späterer Berechtigung anzuknüpfen. Der Beamte ist 50 Jahre alt, hat 2 erwachsene Kinder und ein pensionfähiges Gehalt von M. 3000.—. Korrespondenzen mit ausführlichen Angaben aller Verhältnisse, auch Vermögen nebst Photographie erbittet unter Nr. 1188a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein schwarzer Belz

mit Tierköpfchen wurde am Dienstag abend auf der Kaiserstraße verloren. Der redl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei 2523.2.2 F. Weber, Kaiserstr. 207, abzugeben.

Verloren.

Von der Kaiserstraße über Karlsriedstraße bis Festhalle ein schwarzer Belztragen (Berliner) abhanden gekommen. Wiederbringer erhält sehr gute Belohnung. 2.2 15121 Schützenstr. 12a, 3. St.

Walter!

vom II. Maskenball Bitte Brief abholen, u. Schiffe W. Nr. 15, Hauptpostlag. Orientalin 2.1

Zu kaufen gesucht Haus.

mögl. neu, zwisch. Dorf- u. Abstr., mit Kofettspülung u. Gas, zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 15186 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B5218

Herren-Anzug

gut erhalten, für mittelgr., schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 15186 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B5218

Zu verkaufen Bäckerei.

In großem Fabrikort bei Karlsruhe, beste am dortigen Plage, 50 bis 60 Mark Tageserlöse, ist ein schuldentrees schönes Bäckereianwesen sofort unter besserer Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5144 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bad Liebenzell

In schönster Lage ist ein vor 2 Jahren im Villenstil erbautes, modern ausgestattetes Landhaus enth. 9 Zimmer, Bad, Loggia, Balkon etc. mit Wasserleitung, electr. Licht versehen, samt 15 Ar Garten (Zanblas) Familienverhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Ernüchterte Liebhaber wollen sich unter S. C. 6554 an Rudolf Mosse, Stuttgart, wenden. 671a.3.1

Verschied. Firmenschilder

billig abzugeben. Off. unter Nr. 55129 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen: Gebrauchte eisernen Nienmenscheln, Transmissionskupplungen, Dampfbohrventile, Verbindungsstücke mit Flanschen für Dampfleitungen, Condensätze, 2555.8.1

Herd

gebraucht, schön, noch bereits so gut wie neu, billig abzugeben. B5182 Kaiserstr. 225, Schlosserei.

Zu verkaufen ein vollständiges, gutes Bett.

B5181.3.1 Winterstr. 27, Stb. 2. St. Mehrere gut erhaltene Frischwägen u. Schuttwagen, sowie eine Ribbenmühle u. Hackselmaschine stehen zum Verkauf. 15005.2.1 Karlsruhe, Ruppertstr. 32.

Wasser-Presspumpe

bis 25 Vm. Druck bill. z. verkaufen. B5260 B. Wirth, Gartenstr. 10.

Hobelbänke sofort billig zu verkaufen.

2200.3.3 Kronenstr. 32, Hinterbau.

Für Schneider.

Ein kleines Regal für Stoffe ist billig zu verkaufen. B5258 Friedenstr. 23, 2. St.

Strickmaschine,

noch bereits neu, billig zu verkaufen. Zu erf. Werderstr. 21, p. B5271.

Zu verkaufen Kastenwagen u. Gummir. u. neues einm. getr. Zylindermotor preisw. 5225 Sophienstr. 17, 1 Tr. hoch.

Möbel sehr bill.: fein, pol. Vertikal m. Spiegel, neuer, gut gearb. Kamelstehendivan, best. Stühle u. ein Kinderbettstelle m. Matratze. Hübscher 38, part., nächst Eisenlohrstr. B5230

Fahrrad, sehr gut erh., umständehalb, billig zu verk. B5170 Ruppertstraße 90, IV., r.

Ein sehr gut erh., gelber Sportwagen ist billig zu verkaufen. B5195 Gerwigstraße 38, 4. St.

Englische Bulldoggen

2, 1, acht Wochen alte, grau-gelb-weiß getigerte hübsche trächtige Tiere verkauft 1265a.2.1 Carl Feger, Kaufmann, Rastatt.

Stellen finden Stellen-Bureau „Hansalia“

Steinstraße 10, 2. Stock Nur schriftliche Aufträge der Firmen. Sämtliche Stellen garant. offen. Sofort gesucht: 1 Weisenfänger per sofort, 1 Reisender f. Fahrrad, M.-G., 120 M., 1 Lagerist, 1 Maschinenschreiber, 1 Verkäufer u. Dekorateur f. Hof, mehrere Verkäufer für sofort, 1 Commis für die. B5258 2 Pader f. hier, 2 Hausburshen hier, mehr. Eintassierer, Kontorbote. Weibl. Personal: 1 Kassiererin f. hier, 1 Kontoristin, mehrere Verkäuferinnen f. hier, 1 Verkäuferin f. Goldwaren, f. hier, 1 Verkäuferin für Damenkonfektion, 1 Verkäuferin für Modes, 3 erste Modistinnen b. gut. Geh., f. h. Streng reelle Bedienung.

Buchhalter.

Ein hiesiges größeres Geschäft sucht per 1. April d. J. durchaus tüchtigen, selbständigen und stadtunbunden jungen Mann, wenn auch event. verheiratet. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisauszügen unter Nr. 2568 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Junger gewandter Buchhalter,

der mit der doppelten amerikan. Buchführung vollkommen vertraut u. bilanzsicher ist, zum sofortigen Eintritt (bis 1. April) für Werk im bad. Schwarzwald gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. unter Nr. 1252a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zuverlässiger Anwaltsgehilfe,

der gewandt Maschine schreibt und stenographiert, evtl. Dame, zu halb-möglichtem Eintritt gesucht. Nur solche, die bereits längere Zeit auf einem Anwaltsbureau beschäftigt waren, wollen sich unter Zeugnissen und Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden. Offerten unter Nr. 2514 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Gesucht

mögl. per sofort von Masch.-Fabrik in Baden ein junger Kaufmann mit guter Schulbildung.

Feuerversicherungs-Gesellschaft

sucht für Karlsruhe u. Umgebung noch einige tüchtige Vertreter gegen höchste Provisionen. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird evtl. ein fester Zuschuss bewilligt. Offerten unter Nr. 6012 an die Annoncen-Exp. Daube & Co., m. b. H., hier, Waldhornstr. 25, III, Gewandter, mit der doppelten Buchführung vertrauter 3.1

junger Mann

für das Kontor eines kleineren Fabrikgeschäftes per 1. April gesucht. Offerten mit genauer Angabe seiner Tätigkeit, Zeugnisauszügen und Gehaltsansprüche befördert unter Nr. 2566 die Exped. der „Bad. Presse“.

junger Mann

für Korrespondenz, Lohn- u. Krankentassenwesen, Kenntnisse der franz. und engl. Sprache erwünscht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. 1253a an die Exped. der „Bad. Presse“.

hausburliche gesucht,

zirka 17 Jahre alt (Fahrräder). Felix Wachtel, Karl-Friedrichstraße 3.

Reisender mit la. Referenzen, in Baden, Elsass und Rheinpfalz bereits gut eingeführt, von erster rheinischer Sektkellerei gesucht. — Offerten unter Nr. 1222a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Reisender. Leistungs-fähige, ältere Dreherei u. Lederfabrik, arisiert, Syma, in größ. Stadt Mittelbadens, sucht auf 1. April ev. auch früher od. etwas später, für gut eingeführte Touren einen nicht zu jung. Helfenden (Christ) geg. festen Gehalt u. Vertrauensbesen. Stellung dauernd. Geil. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. B5014 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Jüngerer Schreibgehilfe welcher in Lohn- und Krankentassen-Berechnung bereits einige Erfahrung hat, findet dauernde Stellung. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, evtl. unter Beifügung von Zeugnissen, erb. unter Nr. 2540 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Commis. Für Brauereikontor zuverlässiger, tüchtiger Arbeiter gesucht. 2.1 Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2553 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Baufach. Tüchtiger, in Bautreisen gut eingeführter Vertreter zum provisorischen Verkauf eines von jedem Baumeister und Maurermeister gebrauchten neuen Artikels gesucht. 1230a.2.2 Näheres unt. T. 221 an die Ann. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

tüchtige Vertreter bei höchsten Bezügen gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen erfolgt evtl. feste Anstellung mit Reisebefugnis. 2550.2.1 Offerten unter Nr. 6013 an Daube & Co., m. b. H., Annoncen-Expedition hier, Waldhornstr. 25, III.

Capezier und Dekorateur der längere Zeit in besserem Geschäft tätig war und auf dauernde Stellung reflektiert. Gute Zeugnisse erforderlich. Hoher Lohn. 1223a.3.2

Wilh. Becker, Möbel- und Dekorationsgeschäft, Lörrach. Ein fleißiger Tagelöhner bei guter Bezahlung sofort gesucht — verheirateter bevorzugt. B5229 J. Kovar, Herrenstr. 16.

Tüchtige Zureisser, Zuschneider, u. Maschinenschreiber gegen hohen Lohn sofort gesucht. Donnevert & Leroy, Tären- und Fensterglas, Saarlouis. 1227a.2.2

Ein größeres Eisenwerk sucht per sofort als Portier 1158a einen soliden und energischen, verheirateten Mann im Alter von 30 bis 40 Jahren; gedienter Unteroffizier wird bevorzugt. Dienstamtsbescheinigung mit Angabe des Lebenslaufes, Familienverhältnisse, Lohnansprüche, Zeugnisauszügen und Photographie befördert unter S. I. 6658 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Hausburliche gesucht, zirka 17 Jahre alt (Fahrräder). Felix Wachtel, Karl-Friedrichstraße 3.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei G. Meyer, Kaminfegermeister 3.2 Baden-Baden. 1202a

Musläufer gesucht. Ausständiger junger Mensch, im Alter von 16-17 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, zu sofortigem Eintritt gesucht. 2505.2.2 Malsch & Vogel, Buchdrucker, Adlerstrasse 21.

Schuhmacher sofort für Reparaturen gesucht. Wochenlohn 35 Mark. Amerikan. Schuhsohlerei, B5129 Karlsruhe, 2.2 14 Waldstraße 14.

Eisengießer gesucht von 850a.6.3 Gebrüder Benckiser, Pforzheim. Ein erfahrener Automobilbau-Schlosser, sowie mehrere tüchtige Eisendreher und Maschinenschlosser finden gutbezahlte, dauernde Stellung. Maschinenfabrik Waldkirch i.B. 3.2 Josef Bayer. 1255a

Schlosser finden gutbezahlte dauernde Arbeit. 1736\* W. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24.

Metalldreher für dauernde Arbeit gesucht. 2509 Fischer & Kiefer, 2.2 Karlsruhe, Centralheizungs- u. Apparatefabrik.

Wasserleitung. Ein älteres Geschäft sucht für dauernde Anstellung 10-12 tüchtige Gießblechler und Installateure gegen gute Bezahlung. Es wollen sich nur selbständige, mit Zeugnisauszügen versehene Leute melden und Offerten unter Nr. 1086a zur Weiterbeförderung der Expedition der „Bad. Presse“ überlassen. 5.5

Kaminfeger geübten Alters findet neben hohem Lohn und leichter Arbeit dauernde Beschäftigung bei 1198a.3.2 Kaminfegermeister Krieg in Heidelberg.

Kaminfeger-Gesuch. Ein jüngerer, zuverlässiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei 3.2 Baden-Baden. 1202a

Malsch & Vogel, Buchdrucker, Adlerstrasse 21.

Stenographin und Maschinenschreiberin, die schon im Anwalts- oder Notariatsbureau tätig war, unter günstigen Bedingungen für großes Frankfurter Anwaltsbureau 1256a gesucht.

Eintritt nach Vereinbarung g. Nur gut empfohlene Kräfte, die in beiden Fächern verfertigt sind, wollen sich melden. Off. unter F. D. T. 901 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stenotypistin.

Solides Fräulein, welches perfekt Maschine schreibt (Smith Premier) und flott stenografiert...

Gesucht per 1. März in herrschaftliche Villa ein besseres, durchaus zuverlässiges, evang. Mädchen.

Zimmermädchen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Köchin-Gesuch. Ein zuverlässiges, treues Mädchen, nicht unter 25 Jahren...

Gesucht Köchin, die einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorkochen kann...

Kräfte, zuverlässige Mädchen finden sofort Stellung als Krankenwärterinnen.

Mädchen gesucht. Williges, ehrliches Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau...

Mädchen, tüchtig in der Haushaltung, bei 11. Familie sofort oder per 1. März gesucht.

Tüchtiges Mädchen für kleineren Haushalt sofort gesucht.

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Ein besseres Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeiten flüchtig verrichtet...

Mädchen gesucht. Jüngeres, tüchtiges, ehrliches Mädchen, das sich willig allen Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

Mädchen gesucht. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches flüchtigsten Hausarbeiten...

WER Stellung sucht, verlange per Karte die „Allgemeine Damenliste“ Berlin 55, Birkenstr. 10354.

Ein ordentl., selbständiges Mädchen wird bei guter Behandl. auf 1. März gesucht.

Ein jüngeres Mädchen, das sich willig allen vorzunehmenden Arbeiten unterzieht...

Mädchen-Gesuch. Ein jüngeres, braves Mädchen wird von kinderloser Familie sofort gesucht.

Ein ordentliches Mädchen wird auf sofort gesucht.

Ein Mädchen, welches gut bürgertümlich kochen kann...

Vertrauensposten sucht zur Unterstützung bezw. Vertretung d. kaufm. Leitung gebild. Kaufmann (Christ). Derf. war u. A. 4 J. i. Bankgeschäft...

Bautechniker mit 4 Semestern Baugewerkschule sucht Stellung auf einem Architekturbureau...

1. Verkäufer und Dekorateur als Buchhalter in größerem Geschäft tätig, selbständig, Buchhalter, Korrespondent, sucht...

Vertrauensstellung. Kautions in jeder Höhe kann gestellt werden.

Streblamer, tüchtiger Kaufmann mit floter, schöner Handschrift, 23 Jahre alt, militärfrei, zuletzt in selbständiger Stellung als Expedient...

Büßfräulein oder Stütze. Jungfrau zu Diensten. Off. u. Nr. 15157 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Gebildetes Fräulein mit floter Schrift, sucht Stelle als Kontorist, bei bestehenden Ansprüchen. Offerten erb. an Frieda Schmidt, Akademiestr. 26, I. St. B5214

Fräulein mit schöner Handschrift, mit Stenographie, Maschinenschreiben, sowie sämtlichen Kontorarbeiten völlig vertraut...

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung als Büßfräulein in einem bes. Restaurant (in Karlsruhe) auf 1. März. Off. u. Nr. 1261a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein jg. geb. Fräulein perfekt franz. spr., sucht Stelle in ein. post. Atelier als Einjahrgedante. Offerten unter Nr. 15188 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Landhaus in Dos 5. Bad., mit 7 Zimmern u. Mansarden, sowie klein. Garten, bis April 1907 zu vermieten oder zu verkaufen. In erst. Baden, Langenstraße 148, I. St. 1092a, 3.2

Herrschafts-Wohnungen. In neuerbautem, überwintertem Haus sind per sofort oder später Wohnungen von 7 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das Beste ausgestattet, zu vermieten.

Wohnung mit 8 Zimmern und Zubehör im 3. Stock per 1. April zu vermieten. In der Nähe des Marktplatzes.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör Parkstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näh. Durlacher Allee 11, 4. St.

4 Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller, Mansarde, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, Querbau, I. Stock. 1631\*

Wohnung zu vermieten. Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock 4 Zimmerwohnungen mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 1414\*

3 Zimmer-Wohnungen Edelheimstraße 6, nächst dem Parkstr., neuzeitlich ausgestattet, mit allem Zubehör, wie Bad, Mansarde, Garten, Balkon etc., auf sof. zu vermieten. Edelheimstr. 2 ist eine 3-zimmerige schöne Mansardenwohnung mit Bad auf 1. April zu vermieten. Näheres Marienstr. 63, Bureau. 1843.5.4

3 Zimmerwohnung zu vermieten. In ruhigem Hause, Kriegstraße 163 ist die Wohnung des 1. Stockes mit 3 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kammer, Garten, großer Terrasse und sonstigem Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Wohnung zu vermieten. Andolfstraße 23 ist eine Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 11, I. Stock. 2006\*

Schillerstraße 25 ist im 4. St. eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf folgende od. spätr. z. verm. Näh. part. B5223

Angartenstr. 17, 2. Stock, schöne Wohnung, 2 große Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Laden. B5194.3.1

Veranda, Keller, Mansarde, Kamin, auf sofort oder später zu verm. Näh. Angartenstr. 11, I. 1410\*

Verandastr. 9 ist auf 1. April eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, 4. St., weg. Verlegung zu verm. Näh. 3. Stock r. B5061.8.2

Drainstr. 17, 4. St., Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Glasabsluß u. Klosett, an ruh. Leute zu vermieten. In erst. 2. St. B5193.2.1

Friedenstr. 21 ist die Wohnung im 4. Stock, besteh. aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. B. 226.2.1 Näheres daselbst partere.

Goethestraße 32, 3. St., schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. April oder Mai zu vermieten. B4752 Näheres im 1. St. r. 10.3

Kaiserstr. 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller sofort zu vermieten. Näh. im Laden. B5250

Karlstraße 93, Seitenbau, ist eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, stoch. u. Ventgas, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B5241

Kaufstraße 25 sind schöne Dreizimmerwohnungen im 2. u. 3. St. mit Küche, Keller, Badstube, Klosett mit Wasserzuführung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B5249

Körnerstr. 20 ist eine Parterrewohnung mit Zubehör per 1. Mai zu vermieten. B5207

Leopoldstraße 37 ist eine 11. schöne Mansardenwohnung an kleine Familie auf 1. April zu verm. Preis jährl. 180 Mk. Näh. 2. St. B5211.1

Reisingstr. 9 ist eine Wohnung, ohne vis-a-vis, von 6 schönen Zimmern, Badezimmer, nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres partere. B5272.3.3

Reisingstraße 53, 5. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. B4733 In erfragen im Laden. 3.3

Näppnerstr. 32, Hinterh., 2. St. eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kontor, Hof, rechts. B5003.5.1

Werderplatz 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. B5116

Reisingstr. 34, 2. St. rechts, ein hübsch möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Preis 20 Mk. mit Frühl. B5012.2.2 10777\*

Wohnungen von 3 und 2 Zimmern auf sofort im Neubau der Restauration zum Saalbau in Mühlburg, Jachstr., zu vermieten. Näheres im Bureau des Architekten: Weinbrennerstr. 2.

Möblierte Wohnung. Gottesauerstraße 29 ist der 1. und 4. Stock mit 1 Wohn-, 2 Schlafzimmern u. Küche auf 1. März od. April zu vermieten. Näh. part. B5180.2.1

Gemütliches Heim von 1-2 möbl. Zimmern mit Klavier bei einer Witwe zu vermieten. In erfragen Kapellenstraße 72, 3. Stock. B5232

Zimmer zu vermieten. Sophienstr. 17, 1 Treppe ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B5229

Wohn- und Schlafzimmer. fein möbliert, sind auf folgende zu vermieten. B5254.2.1

Kammstraße 12, 3 Treppen. Ein einjaches Wohn- u. Schlafzimmer mit ein oder zwei Betten sofort zu vermieten in der Nähe vom Café Bauer. B5126.3.2

Jährigerstraße 71. Für Nr. 10. — ein freundl. möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. B5216

Kapellenstraße 46, 3. St. Ein gut möbl. Zimmer, außerhalb des Glasabslußes, ist auf 1. März zu vermieten. Näheres B5227

Kaiserstraße 73, 4. Stock. Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B5137.3.2

Adamiest. 32, 1 Treppe. Adlerstraße 18, III. St., Cafe Jährigerstraße ist ein schön möbl. Schlafzimmer mit Balkon auf sofort oder 1. März zu vermieten. B5244.

Amalienstr. 17, 2 Treppen, nächst der Post, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B5252.2.1

Amalienstr. 61 ist ein febl. möbl. Zimmer, in Garten gehend, auf 1. März zu vermieten. B5192.2.1

Ecke Kaiserstr., Eing. Fasanenstraße 2, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer logg. an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B5092.2.2

Erbringerstraße 23, Vorderhaus, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer logg. zu vermieten. B5211

Friedenstraße 16, I. Tr. h. lts., ist ein gut möbliertes Zimmer logg. zu vermieten. B5215.2.1

Friedenstraße 23 ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer ver sofort oder später zu verm. B5255

Gartenstraße 2, 3. St. ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf folgende oder 1. März zu vermieten. B5213

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein hübsch möbl. Zimmer (45 m monatlich), mit sehr guter Pension abzugeben. B5257

Schwabenstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist eine 3 Zimmerwohnung (partiere), ein Zimmer als Laden verwendbar, logg. oder später zu vermieten. In erfragen im 2. Stock, links. B5244

Georg-Friedrichstr. 4, 2. St. r. ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B4048

Herrenstraße 33 ist ein in den Hof gehendes, gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. B5239

Hirschstraße 7, part., ist ein kleines, gut möbliertes Zimmer für einen jungen Mann sofort zu verm. B5044

Hirschstraße 31, 2. Stock, gut möbliertes, sehr schönes, zweifelhafte Zimmer an besten Herrn preiswert zu vermieten. B547\*

Kaiser-Allee 23, 1 Tr. h. ist ein schönes Salonzimmer an einen besten Herrn gleich oder später zu vermieten. B5212

Karl-Friedrichstr. 18, p., Zentrum, ist ein großes, helles, fein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B5251

Kriegstraße 6, partere, ist ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. In erfragen daselbst. B5100

Kurvenstraße 8, eine Treppe hoch, rechts, ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. B5206

Leopoldstraße 20, 3. Stock, ist der 15. März oder später ein großes, sehr schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension an 2 oder 1 soliden Herrn zu vermieten. B5109.3.2

Endwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit Pension, auf Wunsch Wohn- und Schlafzimmer, auf 1. März zu vermieten. B4880.4.3

Endwig-Wilhelmstr. 5, 2. Stock, sind zwei gut möblierte Zimmer mit Küchenanteil sofort zu vermieten. B5209.2.1

Luisenstraße 21 ist ein unmöbl. Parterrezimmer mit Kochofen, nach dem Hof gehend, auf folgende zu vermieten. Näh. 3. St. B5245.2.1

Marktgrabenstr. 52, 4. St., am Nonnenplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B5221.2.1

Morgenstraße 24, 3. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B5245.2.1

Schnitzstr. 5, 3. St. lts., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B5171.2.2

Schützenstr. 93, 3. St., ist ein möbl. Mansardenzimmer sofort oder später zu vermieten. B5184

Jährigerstraße 53a, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B5045.3.2

Jährigerstr. 57, Hinterh., 2. St. ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später an soliden Arbeiter mit oder ohne Kost billig zu vermieten. F. Schuster. B5249.2.1

Miet-Gesuche. Alleinwohnendes Ehepaar sucht sofort schöne 3 od. 4 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt, am liebsten Karl- oder Amalienstr. Offerten mit Preis unter B5189 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Für kleinen, kinderlosen Haushalt wird Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter B5185 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

In der Nähe des Bahnhofs wird von einem Herrn ein schön möbliertes Zimmer per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 2548 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Anfänger Herr sucht gegenüber dem Strengstraße zc. kleines, einfach möbl. Zimmer mit separ. Eingang zum 15. März zu mieten. Offerten mit Preisang. mit B5004 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Unmöbl. groß. Zimmer mit ungenutztem Eingang wird von einem Herrn auf 1. April gesucht. Offerten unter B5183 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Eine alleinwohnende Witwe sucht auf 1. März ein unmöbl. Zimmer. Offerten unter Nr. B5187 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht per 1. April crt. oder früher größeres, modern eingerichtetes Ladenlokal (40-60 qm) nebst 40-60 qm Magazinräumlichkeiten und gutem Keller in nächster Nähe des Marktplatzes. Gest. Offerten nebst Preisangabe und Lage sind unter Nr. 2536 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

**„Grüner Hof“**  
 Hotel und Restaurant.  
 Mittagstisch zu M. 1.—, 1.50 u. 2.— (Abonnement billiger)  
 Reichhaltigste Abendkarte.  
 Passendste Säle für Hochzeiten u. sonstige Festlichkeiten.  
 (Keine Saalmiete). 2150,20.8  
 L. Felgenhauer (früher Direktor im Friedrichshof).

**Hotel Victoria, Karlsruhe.**  
 Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum  
 empfehle meine **vorzügliche Küche** sowie meine an-  
 erkannt **guten Weine**.  
 Für meinen reichhaltigen **billigen Mittagstisch** suche  
**Abonnementen.**  
 Zu Festlichkeiten empfehle meine  
**schönen Säle.**  
 882 Emil Hauser.

**Stuttgart · Hotel Silber**  
 Haus I. Ranges  
 verbunden mit **Restaurant**  
 erstklassigem  
 Ruhige und bequeme Lage inmitten der Stadt, nächst dem  
 Residenzschloss und den Kgl. Anlagen  
**Bevorzugt von den Herren Geschäfts-Reisenden.**  
 Exquisite Küche, selbstgezogene garant. reine Landweine  
 sowie fremde Weine. Omnibus wird nicht berechnet.  
 Neuer Besitzer: **H. Stapff.**

**Zähne!**  
 noch so schwarz, werden blendend weiß gereinigt. Jeder Zahnschmerz wird  
 durch Nerventöten nach neuester Methode sofort sicher beseitigt, auch werden  
 Zähne plombiert und schmerzlos gezogen. Sicherer Erfolg. Komme auf  
 Wunsch auch ins Haus.  
**Wilh. Oswald, Kronenstraße 31.**

**Polstermöbel**  
**jeder Art**  
 werden neu angefertigt, sowie aufgearbeitet.  
**Karl Röhm, Tapezier u. Dekorateur,**  
 Marienstraße 59. 1474.6.4

**Für gefl. Beachtung!**  
 Mache hierdurch titl. Interessenten auf mein in der Landesgewerbe-  
 Ausstellung angefertigtes selbstverfertigtes  
**Piano-Orchestrion**  
 aufmerksam. — Zugleich empfehle mich im  
**Stimmen und Reparieren**  
 von Pianos und sämtlichen Musikwerken. — Prompte Bedienung.  
**Emil Niemann, Zähringerstraße 28.**

**Trauerhüte**  
 grösste Auswahl bei 2359.4.1  
**L. Ph. Wilhelm**  
 Karlsruhe. Kaiserstrasse 205.  
 Telephone Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Als **wahrer Hausschatz**  
 hatsich seit ein, Vierteljahrhundert in Tausenden v. Fällen  
**Joh. André Sebalds Haartinktur**  
 bewährt. Unübertroffen bei **Haarausfall, Schuppen, kreisföckigen**  
**kahlen Stellen** im Kopf- und Barthaar sowie gegen **frühzeitiges**  
**Ergrauen der Haare.** Beste Empfehlungen ärztlicher Autoritäten. —  
 Glänzendste Zeugnisse. — Man verlange gratis Prospekt.  
 Preis 1/2 Flasche Mk. 2.50, 1/1 Flasche Mk. 5.— Zu haben  
 in besseren Parfümerie-, Drogen- u. Friseur-Geschäften.  
 direkt durch 10380a.14.8  
**Joh. André Sebald, Hildesheim 20.**

**Eine Briefmarken-Sammlung**  
 ein gebrauchter, aber noch gut er-  
 wird zu kaufen gesucht. Off. unt.  
 B5240 an die Exp. der „Bad. Presse“.  
 B5201 Göttinger. 45, im Laden.

**A. Bauer (vorm. J. Grupp), Optiker,**  
 Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung  
**aller Arten Augengläser.** 1062.6.5  
 Brillen, Zwickler, Operngläser, Feldstecher, sowie alle  
 optischen Artikel in reicher Auswahl und bester Qualität.  
 Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise  
**Mein Geschäft befindet sich jetzt**  
**Kaiserstr. 124b, zwischen Karl- u. Waldstr.**

**Rackows**  
**Handels-Schule**  
**Frankfurt a. M.**  
**Zeil 53.**  
 Gründliche Ausbildung für den  
 kaufmännischen Beruf (Damen  
 und Herren). Vierel-, Halb-, u.  
 Jahres-Kurse. Einzelunterricht  
 Prospekte gratis. 8823a

**Fahrrad-**  
**Reparatur - Werkstätte**  
**P. Eberhardt,**  
 Amalienstr. 18, Telephon 1304  
 empfiehlt sich zur Übernahme sämtl.  
 Reparaturen an **Fahrrädern**  
 aller Systeme. — Zur gründl.  
 Reinigung u. Instandsetzung legt  
 beste Gelegenheit. — Emailfierung,  
 Vernickelung. — Neue Pneuma-  
 tische u. Zubehörteile allerbilligt  
 — **Freiwillig-Einrichtung** für alle  
 Fabrikate. Die Räder werden abgeholt  
 und wieder zugestellt. Alle Aufträge  
 werden prompt erledigt. 1001.10.6

**Nur 9 1/2 Mk. franko**  
 kosten 50 Meter, 1 Meter breit best  
 verzinktes  
 für Häh-  
 nerhöfe  
 u. Gärten.  
 Illustr.  
 Preisliste  
 gratis u.  
 franko.  
 Draht-  
 geflecht-  
 Fabrik  
 Duisburg-  
 Ruhrort.  
**J. RUSTEIN,**  
 10447a.14.4

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren-  
 u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,  
 Militär-Uniformen, gebrauchte  
 Betten, ganze Handhaltungen,  
 sowie einzelne Möbelstücke und  
 zahle hierfür, weil das größte  
 Geschäft, mehr wie jede Kon-  
 turrenz, **Gefl. Offert. erbitte!**  
**J. Levy,**  
 Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

**Blüten- und**  
**Cannenhonig.**  
 offen und in Gläsern,  
 empfiehlt  
 unter Garantie der Reinheit  
**Karl Jäger,**  
 Groß-Confiseur,  
 Erdbrunnstraße,  
 nahe dem Rondellplatz.  
 1991 Telephon 358. 6.6  
 NB. Gleichzeitig bemerke, daß  
 dieser Honig nicht mit dem aus-  
 ländischen Honig zu vergleichen  
 ist, der am Plage hier zu M. —.80  
 bis M. —.90 per Pfund angeboten  
 wird und in Qualität und feinem  
 Geschmack unserem hierländischen  
 Blütenhonig nicht im Entfernt-  
 esten gleichkommt.

**Magenleidenden**  
 gebe ich aus Dankbarkeit für Herrn  
**W. Bude, Braunschweig,**  
 und aus **Mitgefühl** f. ähnlich  
 Leidende, gerne **unionsk** Auskunft,  
 wie ich von **vielfährigen, qual-**  
**vollen Magenleiden** sofort und  
 dauernd befreit wurde, nachdem  
 alles Andere nichts geholfen. 659a  
**M. Ohme, Lehrer, Schmoll's A. 31**

**Jeden Fleck**  
 nimmt  
**Taskia weg.**  
 Patent gesch. Sicherw. fl. ed. Gt. in  
 in Tub. u. 50 u. 85 S. Heberall erhältl.  
 Hdt. Dr. R. Grünwald, Baden Baden.

**Gebräuchen Sie Möbel?**  
 Ganze Aussteuer, sowie ein-  
 zelne Möbel liefert ein großes  
 Möbelgeschäft  
 ohne Anschlag des realen Preises  
 auf monatliche Ratenzahlung unter  
 strengster Verpfl. der Pächter.  
**Kein Abzahlungsgeheimnis!**  
 nur als Entgegenkommen dem  
 eit. Publikum gegenüber!  
 Zahlungsfähige Leute wollen bitte  
 unter Nr. 2463 Offerte an die Exp. der  
 „Bad. Presse“ einreichen u. werden  
 solche baldmöglichst erledigt. 3.2

**Bank-Darlehen**  
 in jeder Höhe! Mäßiger Zinsfuß,  
 rotenweisse Rückf. Keine u. diskrete  
 Bedienung. **J. Voigt, Bankkommission**  
 Leipzig, Dresdenerstr. 25. Gerichtl.  
 eingetragen. Firma 1255a.12.1  
 Tüchtige Vertreter gesucht!

Karlsruhe. Constantinopel.  
**Perser-Teppiche**  
 in grösster Auswahl billigst.  
**Carl Kaufmann, Amalienstr. 30.**  
 Persönlicher Einkauf im Oriente. 1801\*

**Möbel-Ausverkauf**  
 nur allererster Fabrikate. 2217.10.4  
 Wegen überfülltem Lager verkaufe bis auf weiteres mit **grosser Preisermässigung:**  
**40 moderne Schlafzimmer**  
 in einfacher u. reicher Ausstattung.  
 (Allein-Verkauf vieler preiswürdiger  
 Neuheiten).  
**30 moderne Speisezimmer**  
 mit hervorragend schönen Buffets  
 in allen Stilarten  
**Ausverkauf** zurückgesetzter Schlafzimmer, Speisezimmer, auch vieler einzelner  
 Buffets, Bücherschränke, Credenzen, Schreibtische einzelner  
 Damenschreibtische, Stühle usw. zu u. unter dem Selbstkostenpreis.  
 Anerkannt reellste Bedienung. **R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

Vom 15. Februar bis 2. März  
**Räumungs-Ausverkauf**  
 in  
**Schuhwaren aller Art.**  
 Um möglichst vor Eintreffen der Frühjahrssachen zu räumen, habe  
 die **Preise bedeutend herabgesetzt** im Verkauf, ausserdem sind  
**Partieposten und Einzelpaare**, hauptsächlich kleine und grosse  
 Nummern in **Damenstiefeln** bis zu **30 Prozent** reduziert.  
 Auf **reguläre Ware** **doppelte Rabattmarken.**  
**Joseph Bürkle,**  
 Amalienstr. 23, gegenüber dem Stephansbrunnen.  
 Da ich stets nur gediegene Ware führe, so ist dem Publikum Gelegen-  
 heit geboten, wirklich **preiswerte Einkäufe** zu machen.

**Cognac Scherer**  
 In allen Preislagen.  
 Hervorragende deutsche Marke.  
 Preise auf den Etiketten.  
**Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)**  
 Alleinige Verkaufsstellen: 2694a.12.12  
 O. Mayer, Wilhelmstr. 20. Jos. Blatz, Kaiserstr.  
 V. Merkle, Kaiserstr. 160. E. Schäfer, Bismarckstr. 33a.  
 H. Munding, Hofkaiserstr. 110. Fr. Mayer, Schützenstr. 63a.  
 C. Roth, Hofk., Herrenstr. 26. Rich. Holzer, Scheffelstr.  
 Jean Kessel, A. L. Beck's Nachf. Theodor Walz, Kurvenstr. 19.  
 August Kühn, Schützenstr. 13. Georg Jacob, Bernhardtstr. 9.  
 Franz Oesterle, Ecke der Mühlaburg: Aug. Müller,  
 Blumen- u. Bürgerstrasse. Durlach: G. F. Blum, Inh.  
 Otto Fischer, Adellias-Dragerie. Gust. Blum, Hauptstrasse 38

**Birnbaum**  
 ist bekannt im ganzen Land, zaht  
 Preise brillant für getr. Herren- u.  
 Damenkleider, Militär-Offizien,  
 Schuhe, Stiefel u. s. w.  
 Bestellungen werden pünktlich be-  
 sorgt. B5199.2.1  
**Birnbaum,**  
 Marktgrabenstraße 17.  
**Schneiderin,**  
 tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen  
 sämtlicher **Damen- und Kinder-**  
**garderobe.** Tadellosler Sitz, billige  
 Preise. Ebenfalls kann auch ein  
**Lehrmädchen** eintreten unter  
 günstigen Bedingungen. B5230  
**Göppelstraße 17, 1. Trepp.**  
**Tüchtige Büglerin**  
 nimmt noch Kunden an außer dem  
 Hause, zugleich auch zum Ausbessern  
 der Wäsche. Näheres B5164.3.1  
**Erdbrunnstraße 8, Stb. 2. St.**

**Schau hin**  
 wo du willst!  
 Alle Mädchen wischen  
 jetzt ihre Schuhe mit  
 Galop-Crème Pilo  
 10094a.5.2

**Wichtig für Brautleute!**  
 Eine komplette Einrichtung, be-  
 stehend aus 1 kompl. engl. Schlaf-  
 zimmer, 2 Bettstellen, Hüten, Polsteren  
 u. best. Matrasen, 1 Bademöbelmode  
 in Marmor u. Spiegelanlauf, 2 Nach-  
 tischchen mit Marmor, 1 Schrank, 2  
 Stühle, 1 Handspiegel, alles hell  
 mahagoni poliert, unten eichen, 1  
 Schifftimmer mit Aufsatz, 1 Vertiko mit  
 Spiegelanlauf, 1 Büchschrank, 1 Aus-  
 zugstisch, 4 best. Nohrstütze, 1 Küchen-  
 schrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1  
 Schacht, ist um den billigen Preis von  
**650 Mk. zu verkaufen.** Jeder-  
 betten in jeder Preislage. Spezialität  
 in kompl. engl. Schloßzimmern u.  
 ganzen Wohnungs-einrichtungen im  
**Möbel- u. Bettengeschäft** von  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7.** 1023  
 8842a **E. Walthers**  
**Fichtennadel bonbons**  
 haben sich **Husten und Keiserkeit**  
 bei  
 glänzend bewährt à 30 und 50 Pfg.  
 in den Apotheken.

**Schul- u. Zeichenutensilien**  
 aller Art, **Reiszeuge, Rechenstäbe**  
 u. s. w., **Reiszeuginstrumente u.**  
**dergl.** für Baumunternehmer, Archi-  
 teten, Vermessungsbureaus u. liefert  
 billigst **Aug. Herm. Raabe,**  
 224a.10.1 **Bahnhofstraße 42.**  
**Stühle**  
 werb. dauerhaft gelackten u. repariert.  
**Stuhlresterei Fr. Ernst,**  
 Adlerstraße 3. 8.1

**5000 bis 6000 Mk.**  
 gegen hohen Zinsfuß  
 von nachweislich tüchtigem, solidem  
 Geschäftsmanne **sosort** gesucht.  
 Sicherheit gute Wohnungs-einrichtung,  
 außerdem Geschäftsanteil 25 000 Mk.  
 Offerten unter **5040** an die Ex-  
 pedition der „Bad. Presse“ 3.2  
**Guten Mittagstisch**  
 erhält man B3956.13.6  
**Näppcherstr. 26, part. rechts.**